

Pressedienst Redaktion

PFERDESORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

www.pferdesport-bw.de

1. August 2018

Seite 1



Redaktion: Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon: 0751 59353
martin@stellberger.de
www.stellberger.de

Herausgeber:
Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße ½, 70806 Kornwestheim
Telefon: 07154-8328-0
info@pferdesport-bw.de
www.pferdesport-bw.de

INHALT

THEMA 1: Abschied von Hans Günter Winkler	4
Es war immer eine Ehre für mich, für Deutschland an den Start zu gehen	4
Stimmen und Zitate zum Tode von Hans Günter Winkler:.....	7
THEMA 2: Pferdesport ist weiblich	9
LSV-Baden-Württemberg: Jeder Dritte ist Mitglied eines Sportvereins.....	9
Württembergischer Pferdesportverband.....	10
Pferdesportverband Nordbaden.....	10
Pferdesportverband Südbaden.....	11
IM PORTRAIT	12
Tabea Lausenmeyer wird mit Gold geehrt	12
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER	14
Festival des Dressurpferdes im Haupt- und Landgestüt Marbach.....	14
Heuchlingen: Achtmal Klasse S	14
Marbach: Dressur mit drei Sternen, Pferdewechsel und Grand Prix	15
Oberderdingen: Großer Preis mit Stechen	15
Ellwangen-Killingen: Sechsmal Klasse S und 12.000 Euro Preisgeld.....	16
Vier spannende Tage beim CHI Donaueschingen	16
Waldachtal-Heiligenbronn: Springturnier mit vielen Sternen	20
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten	21
SPRINGEN/DRESSUR.....	21
FAHREN	22
NACHGEREICHT	23
Voltigierer erfolgreich in Aachen	23
Brauchle gewinnt mit Team in Aachen Platz zwei	23
Tim Grässlich Zweiter bei Deutscher Jugendmeisterschaft Fahren.....	23
Nina Steisslinger, Alina Hahn und Emma Brüssau errangen Medaillen	23
Baden-Württemberger erfolgreich bei Goldener Schärpe.....	24
Alina Rosenberg erfolgreich	24
Vivien Niemann Fünfte in Luxemburg	24
Die Kiefers fuhren erfolgreich in Lipica	24
Marcel Marschall siegte im Großen Preis in Knokke	24
Celine Beisel und Vanessa Engel erfolgreich im Westernsattel	25
Fabian Gänshirt erneut erfolgreich.....	25
IM STENOGRAMM	26
Reiter aus dem Lande für Bundesnachwuchschampionat nominiert	26
TREC-Reiten: Reiter aus dem Lande bei den Welt- und Europameisterschaften	26
Horb am Neckar ist „Pferdefreundliche Gemeinde 2018“	26
Gebrüder Lüthke-Westhues Auszeichnung – Preisträger 2017.....	27
Nachrichten aus dem Landesverband	28
Ergebnisse der Landesmeisterschaften aus Schutterwald	28
Wer aus dem Lande darf bei den Deutschen Jugendmeisterschaften starten?.....	29
NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG	31
Schulung: Aufbau breitensportlicher Allroundparcours	31
PFERDEZUCHTVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e. V.	32
100 Pferde für 100 Kindergärten in Baden-Württemberg.....	32
Reitpferdechampions made in Tübingen	33

REZENSIONS-TIPPS	35
Bodenarbeit - Groundwork.....	35
TV - SERVICE PFERDESPORT	37
Einsteiger-Serie auf Youtube	37
NAMEN SIND NACHRICHTEN	39
Es sagte Otto Becker, Bundestrainer der Springreiter.....	39
Es sagte Paul Schockemöhle über <i>Chatch me if you can</i> von Laura Klaphake	39
Es sagte Michel Mronz Geschäftsführer der Aachener Reitturnier GmbH.....	39
SERVICE.....	40
Archiv im PRESSEDIENST	40
IMPRESSUM.....	40

Zum Geleit

Wenn man die Leute
auf der Straße fragen würde,
welcher Name ihnen überhaupt
zum deutschen Springreiten einfällt:
Es würden Hans Günter Winkler und Halla sein.

Spiegel online, 9.7.2018

THEMA 1: Abschied von Hans Günter Winkler

Es war immer eine Ehre für mich, für Deutschland an den Start zu gehen

Warendorf. Meine ersten Erinnerungen an Hans Günter Winkler liegen mehr als 60 Jahre zurück. Damals, als kleiner Junge, sprachen mein Freund Holger und ich über Hans Günter Winkler, von dessen Erfolgen wir Knirpse bestenfalls und dann auch nur zufällig im Radio oder von den Erwachsenen hörten. *Halla* wurde für uns aber ebenso ein Begriff wie *Meteor* von Fritz Thiedemann. Gewaltige Springpferde in unserer kindlichen Phantasie! Aber ein Springturnier hatten wir nie live gesehen. Uns faszinierte damals auch die „Mauer“ als Hindernis, das es zu überspringen galt. Als Mauer mit Hindernischarakter kannten wir nur die Gefängnismauer des ehemaligen Wieslocher Gefängnisses, neben dem ich als Kind wohnte. Aber: Für Holger und mich war das kein Hindernis. Wir waren überzeugt: Der Winkler schafft sogar diese Mauer!

Mit den Jahren und der Zuwendung zum Reitsport relativierte sich dieses Mauerhindernis und wurde in der Tat „überwindbar“. Wie eindrucksvoll die damaligen Reportagen jedoch waren, das zeigte sich in unserer kindlichen Vorstellung. Überzogen waren unsere Vorstellungen von der Reiterei, die wir nicht real kannten, ja, aber überzeugend waren diese erregten und Aufsehen erregenden Reportagen allemal. Vielleicht spiegelt sich in der kindlichen Wahrnehmung von damals auch das „Aufatmen“ der Deutschen, wieder einen positiven Helden zu haben, der ja so wichtig war zu jener Zeit, als die Nachwirkungen des unsäglichen Krieges und der Gewaltherrschaft der Nazis nachbebten. Darüber wurde inzwischen von den Historikern tatsächlich geredet. Der Reitsport jener Jahre wurde durch Winkler und Thiedemann und etliche andere klangvollen Namen zu einem Erlebnis für Deutschland, das endlich weltweit wieder für positive Anerkennung sorgte. Insofern wurde die Reiterei damals zu einem Beispiel positiven Politikums und erhielt so tatsächlich historische Bedeutung. Darin mag auch der Kern für Hans Günter Winklers anhaltende Popularität liegen: Das kollektive Gedächtnis vergisst nichts. Hans

Günter Winklers Initialen „HGW“ wurden, sind und bleiben in diesem Zusammenhang ein Synonym für Beständigkeit und Zuverlässigkeit und auch Demut, denn er sagte: „Es war immer eine Ehre für mich, für Deutschland an den Start zu gehen!“ Hans Günter Winkler war mehr als nur eine „Reiterlegende“, er ist eine historische Persönlichkeit. Er starb mit 91 Jahren in Warendorf und war bis in dieses hohe Alter präsent bei den großen Turnieren und er war auch Antreiber für neue Wege und vor allem für die Förderung des Reitsports der Jugend.

Eine Karriere mit Hindernissen

Am 24. Juli 1926 kam HGW in Wuppertal zur Welt. 1938 zogen die Winklers nach Frankfurt am Main, wo der Vater im Hippodrom einen Reitstall leitete. Reiterliches Vorbild des jungen Sportlers war der legendäre Hans Heinrich Brinckmann. Während des Zweiten Weltkriegs musste Hans Günter Winkler nach dem Arbeitsdienst auch als Flakhelfer dienen, während Vater Paul Winkler fiel und die Mutter ausgebombt wurde. 1945 kehrte Winkler 19jährig aus belgischer Gefangenschaft heim. Die Not nach dem Krieg machte Hans Günter Winkler so zu schaffen, dass er diese Zeit nie mehr erleben wollte: Er setzte sich Ziele, die so einfach nicht zu erreichen waren. Er wollte einerseits „der erfolgreichste Springreiter der Welt werden“ und andererseits wusste er: „Ich wollte nie wieder arm sein.“ Er kam schließlich zu einem Job als Stallbursche und Gärtner bei der Landgräfin von Hessen in Kronberg/Taunus. Dort erhielt er durch Reitmeister Eckardt eine sehr gute Ausbildung als Dressurreiter und konnte sich gleichzeitig als Hilfsreitlehrer für amerikanische Offiziere betätigen. Er muss seine Sache so gut gemacht haben, dass er den Militärgouverneur, General Dwight David Eisenhower, von 1952-1960 Präsident der USA, bei dessen morgendlichen Ausritten begleiten durfte. Der wollte den jungen Deutschen sogar adoptieren. Aber darauf vermochte sich der junge HGW nicht einzulassen. Das Engagement in Kronberg hatte jedoch Folgen: Hans Günter Winkler, der von 1947 bis 1950 in Frankfurt eine Ausbildung als Textilkauflmann absolvierte, hielt mit zwei Freunden Pferde und stieg in die Turnierszene ein. Mit dem „Job“ bei Eisenhower hatte es dann auch einen Haken: 1952 durfte Winkler nicht an den Olympischen Spielen in Helsinki teilnehmen. „Aufgrund einer anonymen Beschuldigung“, in Kronberg für Geld geritten zu sein, entzog ihm Avery Brundage die Starterlaubnis für Helsinki. Doch Olympia blieb Winkler nicht auf Dauer verschlossen.

1950 holte Dr. Gustav Rau, der damalige Chef des Deutschen Olympiade Komitees für Reiterei (DOKR), Hans Günter Winkler nach Warendorf. Dort traf Hans Günter Winkler auf „seine Wunderstute“ *Halla*, die er als „eine Mischung aus Genie und irrer Ziege“ beschrieb. Mit *Halla* erreichte Winkler sportliche Unsterblichkeit: Bei den Olympischen Spielen 1956 in Stockholm erlitt Winkler im ersten Umlauf des Nationenpreises einen Muskelriss in der Leiste. Aber er ritt unter großen Schmerzen weiter und sicherte Deutschland den einzigen Nullfehlerritt des Tages: Gold für die Mannschaft und Einzelgold für *Halla* und Winkler: „Das Wunder von Stockholm“. *Halla* und Winkler wurden Deutsche Meister, Derbysieger, Weltmeister und erneut Olympiasieger. Mit sieben weiteren Pferden sammelte er ebenfalls Championaterfolge bei Europameisterschaften, Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen.

Engagement für den Reitsport und Sinn für Geschäfte

Am 13. Juli 1986 ritt HGW seine letzte Ehrenrunde in Aachen und verabschiedete sich nach rund 35 Jahren aus dem aktiven Sport. HGW übernahm gemeinsam mit Herbert Meyer das Amt des Bundestrainers, war Equipechef bei den Olympischen Spielen in Seoul 1988, bei denen die Mannschaft Gold und Karsten Huck Bronze in der Einzelwertung holte. Ende 1988 wurde Winkler Leiter des DOKR-Springstalls in Warendorf. 1991 gründete er im Alter von 65 Jahren

eine neue Firma: HGW-Marketing. Er veranstaltete Turniere, warb Sponsoren und war als Berater in der Wirtschaft tätig. Fast nebenher führte der Vater von zwei Kindern zudem mit seiner vierten Frau Debby, einer Amerikanerin, einen Turnierstall in Warendorf. Schwer traf ihn dann das Schicksal erneut, als seine Frau Debby 2011 bei einem Reitunfall starb.

Förderung der Reiterjugend

Bei aller Zielstrebigkeit hat Winkler immer über den eigenen Tellerrand hinausgeschaut. So hat er beispielsweise Fördermaßnahmen für junge Springreiter ins Leben gerufen wie das HGW Nachwuchschampionat und den Goldenen Sattel. Für seine „herausragenden Verdienste um den Pferdesport“ wurde Winkler mit dem FN-Ehrenzeichen in Gold mit Lorbeer, Olympischen Ringen und Brillanten sowie mit dem Reiterkreuz in Gold ausgezeichnet. HGW erhielt das Große Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und gewann zweimal die Wahl zum Sportler des Jahres und sogar eine Wahl zum Sportler des Jahrzehnts.

Erfolge ohne Zahl

Hans Günter Winkler errang mehrfach den Titel Deutscher Meister und zwar von 1952-1956 und nochmals 1959, u.a. in Berlin auf *Halla*. Zweite Plätze gab es 1960, 1962 und 1966 mit *Halla*, *Romanus* und *Phebus*. Mit *Enigk*, *Torphy* und *Humphry* war er ebenfalls erfolgreich unterwegs. Bei den Europameisterschaften gewann er 1957 in Rotterdam mit *Sonnenglanz*, einem Halbbruder von *Halla*. Mit *Halla* holte er 1958 in Paris den dritten Platz der EM und ein Jahr später wurde er ebenfalls in Paris mit *Halla* Vierter. Weitere EM-Platzierungen als Zweiter und Dritter folgten von 1961 bis 1969 mit *Romanus*, *Togo* und *Enigk*. Hans Günter Winklers sportlicher Ruhm basiert auch auf seinen beiden Weltmeistertiteln von 1954 in Madrid mit *Halla* und *Alpenjäger* sowie 1955 in Aachen mit *Orient* und *Halla*. Doch ganz oben auf der Bilanz stehen die Erfolge bei den Olympischen Spielen: 1956 wurde er Olympiasieger in der Einzelwertung und mit der Mannschaft in Stockholm mit *Halla*. Diese Ritte wurden zu den spektakulärsten der Reitsportlegende, weil sie trotz einer schweren Verletzung Winklers zu einem erfolgreichen Ende kamen. 1960 wurde er erneut Olympiasieger mit der Mannschaft in Rom und wieder hatte er *Halla* gesattelt. Diesen Erfolg wiederholte er mit dem deutschen Team 1964 in Tokio mit *Fidelitas*. 1968 sprang der dritte Platz mit der Mannschaft in Mexiko City mit *Enigk* heraus. Bei den Spielen im heimatischen München 1972 errang Winkler mit dem Team erneut den Olympiasieg. Er hatte *Torphy* gesattelt, mit dem er 1976 in Montreal Mannschaftssilber errang. In all den Jahren seiner Reiterei auf höchstem Niveau gelangen Winkler weitere bedeutende Erfolge. Fünfmal gewann er das Deutsche Springchampionat (1952-1958). 1952 war er Gewinner des Cups des Königs von Kambodscha für den erfolgreichsten Reiter der Welt. Große Preise gewann Winkler eine ganze Reihe von Aachen über Rom, Hamburg, London, Barcelona, New York und Toronto (1954-1970). Er gewann mit *Torphy* das Derby von Barcelona und 1974 den Großen Preis von Deutschland in Aachen. Für Deutschland Nationenpreise reiten zu dürfen, bezeichnete HGW stets als Ehre: 107-mal hatte er diese Ehre und brachte dabei 45 Siege mit nach Hause. Hans Günter Winklers Leben bleibt im kollektiven Gedächtnis unsterblich.

Stb/fn-press

Stimmen und Zitate zum Tode von Hans Günter Winkler:

Hans Günter Winkler: „Als sie mich aufs Pferd hievten, habe ich geschrien. Ich hatte überhaupt keine Kontrolle über *Halla*, bei jedem Sprung schrie ich so laut, wie ich konnte. *Halla* sprang immer höher und kam fehlerlos durch“, beschreibt Winkler den weltberühmten Ritt mit seiner braunen Wunderstute, durch den nicht nur die Mannschaft sondern auch er in der Einzelwertung olympisches Gold gewann. „Dieses wunderbare Pferd machte mir die größte Liebeserklärung, indem es am langen Zügel, nur begleitet von meinen Schmerzensschreien, über jeden Sprung ohne Fehler ging.“
Welt digital

Hans Günter Winkler: „Manche Leute nennen mich den ‚Hans im Glück‘ – doch das ist völlig falsch. Alle meine Erfolge waren das Ergebnis harter Arbeit. Nach den bitteren Erfahrungen des Krieges wollte ich nie wieder arm sein. Das war mein einziger Antrieb. Und ich habe es immer als große Ehre empfunden, für Deutschland reiten zu dürfen.“
Stuttgarter Nachrichten

Breido Graf zu Rantzau, Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, sagte: „Hans Günter Winkler war während seiner Karriere ein großer Sportler und hat auch nach seiner aktiven Zeit unendlich viel für unseren Sport, besonders für den Reiter-Nachwuchs getan. Wir verlieren mit ihm einen Mann, der mit großer Disziplin und Leidenschaft sein Leben gemeistert hat. Meine Erinnerung an Hans Günter Winkler ist untrennbar damit verknüpft, dass er und seine Mannschaftskameraden Fritz Thiedemann, Alfons Lütke-Westhues und Alwin Schockemöhle den Reitsport durch ihre Olympia-Siege in der Nachkriegszeit wieder an die Weltspitze geführt haben.“

Otto Becker: „Vor wenigen Wochen hat Hans Günter Winkler noch beim Turnier in Balve auf der Tribüne gesessen. Da hat man gesehen, wie beliebt er war. Die Zuschauer haben ihn gefeiert“, erinnert sich Otto Becker, der Bundestrainer der deutschen Springreiter. „Er wäre noch gern zum CHIO nach Aachen gekommen, das am Freitag beginnt. Aachen war doch sein Wohnzimmer. Sein Tod ist ein großer Verlust für den deutschen Sport. Seine Erfolge sprechen für sich. Er hat sich auch immer vorbildlich für den Nachwuchs eingesetzt.“
Hamburger Abendblatt

Otto Becker: „Wir hatten ein sehr gutes Verhältnis. Was er an Erfolgen hatte, sucht seinesgleichen. Was er nach seiner aktiven Zeit für den Springsport getan hat, ebenfalls. Er hat eine Marketingfirma gegründet, Sponsoren akquiriert, zwei Jugendserien gegründet. Für mich persönlich war es so, dass er mir damals zugeredet hat, den Job als Bundestrainer zu übernehmen. Und er stand mir jederzeit mit Rat und Tat zur Seite und war ein wichtiger Ansprechpartner. Bis zum Schluss haben wir uns öfter ausgetauscht. Er war voll im Bilde, was im Sport passiert und ein wichtiger Ratgeber. Sein Tod ist ein großer Verlust für den deutschen Springsport.“

Otto Becker, Bundestrainer Springen

Otto Becker: „Heute hier zu stehen und HGW zu gedenken, fällt mir unendlich schwer. Viel lieber hätte ich mit dir, lieber Hans, nächste Woche deinen 92. Geburtstag gefeiert, als dich zu Grabe zu tragen.“
Otto Becker beim CHIO Aachen bei der Gedenkfeier für HGW

Ludger Beerbaum: „Er war eine große Reitsportpersönlichkeit, die den Pferdesport mitgeprägt hat. Bis ins hohe Alter haben wir Pferdegeschäfte miteinander gemacht, und ich kann verraten: Es war nicht einfach, mit ihm zu feilschen“, sagte Ludger Beerbaum, selbst viermaliger Olympiasieger.
RP Online

Dr. Thomas Bach: „Auch für mich ist Hans Günter mit seinem großen Kampfgeist ein Vorbild gewesen. Insbesondere erinnere ich mich an den bewegenden Augenblick, als er unsere Olympiamannschaft bei der Eröffnungsfeier bei den Olympischen Spielen 1976 in Montreal als Fahnen-träger anführte. Er hat uns junge Athleten inspiriert und wird bis heute von Generationen von Reiterinnen und Reitern verehrt.“
IOC-Präsident Dr. Thomas Bach, Deutschland Today

Armin Laschet: In Winklers Heimatregion Nordrhein-Westfalen beklagte Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) den Verlust einer „Persönlichkeit, die Zeit ihres Lebens Vorbild für Generationen von Reitsportfreunden war und dies auch bleiben wird.“ Dem gebürtigen Wuppertaler sei „gelingen, was nur wenige Athleten auszeichnet: nämlich große Erfolge zu erringen, diese zu wiederholen und den richtigen Zeitpunkt zu wählen, um Erfahrungen an eine neue Generation weiterzugeben“.
Deutschland Today

Siegmund Friedrich: „Wir hatten großes Glück und konnten das Buch „Halla, meine Pferde und ich“, das in erster Auflage bereits 1956 erschienen ist und damals schon ein Bestseller war, mit Hans Günter Winkler im Jahre 2007 völlig neu auflegen. Dabei hatte ich persönlich das Glück, mit Hans Günter Winkler eine Tour durch viele Buchhandlungen in NRW machen zu dürfen. Hier wurde das Buch und seine Geschichte sehr persönlich von ihm vorgestellt und ich war wirklich beeindruckt, wie viele Menschen - auch 50 Jahre nach Winklers Karrierehöhepunkt - zu den Signierstunden kamen, um ihn persönlich zu sehen und ihm die Hand zu schütteln.“
Siegmund Friedrich, Verlagsleiter FNverlag

Astrid von Velsen-Zerweck, Landoberstallmeisterin im baden-württembergischen Haupt- und Landgestüt Marbach, außerdem von 1999 bis 2000 Projektleiterin bei der HGW Marketing GmbH, danach mehrere Jahre freie Mitarbeiterin der HGW Marketing im Bereich Turniersport und Sponsoring: „Hans Günter Winkler ging immer zielstrebig seinen Weg. Er hatte immer ein besonderes Gespür für den Erfolg - als Reiter, als Trainer und als Geschäftsmann -, was ihm oft als Arroganz ausgelegt wurde. Mit den Menschen in seinem Umfeld konnte er unerbittlich sein, mit den Pferden nie. Seine Liebe zu den Pferden war unermesslich, er kannte sie und konnte aus jedem Pferd mit Intuition und einem Fingerzeig das Beste herauslocken. Ich habe seine Konstanz und Ausdauer immer bewundert, mit der er seinen Weg ging. Er hat dem Pferdesport, dem er alles zu verdanken hatte, unendlich viel zurückgegeben, über Generationen hinweg, auch darin war er unermüdlich. Hans war ein guter Freund, der den Kontakt suchte und hielt, Freundschaften pflegte, über Jahrzehnte hinweg, dem kein Weg zu weit war.“

THEMA 2: Pferdesport ist weiblich

LSV-Baden-Württemberg: Jeder Dritte ist Mitglied eines Sportvereins

Stuttgart. Zum Stichtag 01.01.2018 zählt der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) 3.760.912 Mitglieder, die in 11.356 Vereinen organisiert sind. Dies entspricht einem Mitgliederzuwachs von 0,62% im Vergleich zum Vorjahr und bestätigt den Trend des letzten Jahres: Sportvereine sind auch weiterhin ein fester Bestandteil unseres gesellschaftlichen Lebens. Jeder dritte Baden-Württemberger ist Mitglied in einem Sportverein.

Veränderungen in den jeweiligen Altersgruppen

Einem Zuwachs in den Altersgruppen der 0–6-Jährigen um ca. 2,5 % und der 27–40-Jährigen (+ 3,3 %) im Vergleich zum Vorjahr steht ein Rückgang bei den Jugendlichen (15-18 Jahre) um - 2,13% entgegen. Dieser ist jedoch vermutlich auf den allgemeinen demografischen Wandel zurückzuführen und spiegelt in diesem Sinne die Altersstruktur unserer Gesellschaft wider. Die am stärksten vertretene Altersgruppe sind die 41-60-Jährigen. Auch dies scheint der demografischen Struktur Baden-Württembergs zu entsprechen, belegt gleichzeitig jedoch den Trend, dass die Gesellschaft auch im Alter immer fitter bleiben möchte und ein wichtiger Bestandteil des sozialen Lebens ist.

Im Gegensatz zu der Anzahl an Mitgliedern in baden-württembergischen Sportvereinen ist jedoch die Anzahl der Vereine selbst im Vergleich zum Vorjahr um 16 gesunken. Gerade im ländlichen Bereich fusionieren Vereine oder schließen sich zu Spielgemeinschaften zusammen, um auf diese Weise ihre Stärken zu bündeln und ihren Mitgliedern ein breites Angebot bieten zu können. „Wir als Landessportverband Baden-Württemberg freuen uns natürlich sehr über die positive Mitgliederentwicklung in unseren Sportvereinen. Mittlerweile ist es das dritte Jahr in Folge, in dem die Mitgliederzahl wieder gestiegen ist. Dies zeigt, dass der Sport im Verein nach wie vor der heutigen Zeit entspricht und für die Bevölkerung in Baden-Württemberg einen hohen Stellenwert hat.“, freut sich Elvira Menzer-Haasis, Präsidentin des LSV über die positive Entwicklung der Mitgliederzahlen. Die stärkste Riege im Land sind die Turner mit über 1,1 Mio. Mitgliedern, gefolgt vom Fußball mit 974.928 Mitgliedern.

Pferdesport auf Rang acht im Lande

Laut LSV-Statistik gab es zum 1.1.2018 im Pferdesport Baden-Württembergs 862 Vereine mit insgesamt 98.534 Mitgliedern. Das bedeutet landesweit Platz acht im Gesamtvergleich der Sportarten. Die Mitglieder im Pferdesport Baden-Württembergs teilen sich auf wie folgt:

Altersklasse bis 6 Jahre:	1.802	(357m/1.445w)
Altersklasse 7-14 Jahre:	17.698	(1.613m/16.085w)
Altersklasse 15-18 Jahre:	9.413	(915m/8.498w)
Altersklasse 19-26 Jahre:	14.161	(1.636m/12.525w)
Altersklasse 27-40 Jahre:	17.294	(2.935m/14.359w)
Altersklasse 41-60 Jahre:	26.131	(8.941m/17.190w)
Altersklasse 61 u. älter:	12.035	(8.012m/4.023w)

Württembergischer Pferdesportverband

Der Württembergische Landessportbund hat zum 14. Mai 2018 seine Mitgliederstatistik auf Vordermann gebracht. Für den Württembergischen Pferdesportverband e.V. gibt es deshalb auch aktuelle Zahlen: 2018 existieren 498 Pferdesportvereine mit insgesamt 55.828 Mitgliedern. Nach Geschlecht getrennt sind das 13.380 Männer/Jungen und 42.248 Frauen/Mädchen. Eindeutig ist der Pferdesport also weiblich geprägt. Erst ab der Altersgruppe 66 plus überwiegt die Zahl der Männer. Dass die Zahl der Vereinsmitglieder im Pferdesport derzeit tendenziell abnimmt, zwar nicht immer deutlich aber dennoch in Zahlen darstellbar, ist nicht von der Hand zu weisen. Die gesellschaftlichen Veränderungen wie Geburtenrückgang und die Konkurrenz der Ganztagschulen machen sich gerade im Pferdesport bemerkbar. Im „Ranking“ der Sportfachverbände hält der Württembergische Pferdesportverband seinen neunten Platz. (Turnen 695.600 Mitglieder; Fußball 511.355; Tennis 165.558; Ski/Snowboard 102.485; Leichtathletik 96.926; Handball 89.204; Schießsport 85.303; Tischtennis 56.254)

Nach Altersgruppen gegliedert ergibt sich folgendes Bild:

In der Altersgruppe 0 – 2 Jahre gibt es tatsächlich 65 Mitglieder (28 m/37 w). Es ist dabei wohl eher anzunehmen, dass diese Zahlen im Zusammenhang mit Familienmitgliedschaften in den Vereinen stehen.

Altersgruppe 3-6 Jahre:	898	(128 m/770 w)
Altersgruppe 7 – 10 Jahre:	4.583	(421 m/4.152 w)
Altersgruppe 11-14 Jahre:	6.176	(523 m/5.653 w)
Altersgruppe 15-18 Jahre:	5.687	(545 m/5.142 w)
Altersgruppe 19-26 Jahre:	8.151	(934 m/7.217 w)
Altersgruppe 27-35 Jahre:	6.548	(1.058 m/5.490 w)
Altersgruppe 36-45 Jahre:	6.101	(1.397 m/4.704 w)
Altersgruppe 46-65 Jahre:	19.296	(5.388 m/7.807 w)
Altersgruppe 66-79 Jahre:	3.287	(2.278 m/1.009 w)
Altersgruppe 80-89 Jahre:	840	(613 m/227 w)
Altersgruppe 90 plus:	99	(59 m/40 w)

Pferdesportverband Nordbaden

Der Pferdesportverband Nordbaden hat derzeit 21.857 Mitglieder in 179 Vereinen. Die Alters- und Geschlechterstruktur ähnelt in der Verteilung dem Württemberger Pferdesportverband und dem Südbadischen Pferdesportverband:

Altersgruppe bis 6 Jahre:	528	(149 m/379 w)
Altersgruppe 7 – 14 Jahre:	3.689	(368 m/3.321 w)
Altersgruppe 15-18 Jahre:	1.856	(189 m/1.667 w)
Altersgruppe 19-21 Jahre:	1.148	(128 m/1.020 w)
Altersgruppe 22-26 Jahre:	1.921	(248 m/1.673w)
Altersgruppe 27-40 Jahre:	3.835	(613 m/3.222 w)
Altersgruppe 41-60 Jahre:	5.934	(1.998 m/3.936w)
Altersgruppe ü60 Jahre:	2.926	(1.964 m/962 w)

Pferdesportverband Südbaden

Der Pferdesportverband Südbaden hat derzeit 21.037 Mitglieder in 183 Vereinen. Die Alters- und Geschlechterstruktur ähnelt in der Verteilung dem Württemberger Pferdesportverband und dem Pferdesportverband Nordbaden:

Altersgruppe 0-2 Jahre:	18 (9 m/9 w)
Altersgruppe 3-6 Jahre:	299 (50m/248w)
Altersgruppe 7-10 Jahre:	1.190 (113m/1.077w)
Altersgruppe 11-14 Jahre:	2.033 (181m/1.852w)
Altersgruppe 15-18 Jahre:	1.865 (182 m/1.683w)
Altersgruppe 19-26 Jahre:	2.396 (327 m/2.069 w)
Altersgruppe 27-35 Jahre:	2.553 (364 m/2.189 w)
Altersgruppe 36-45 Jahre:	2.448 (533 m/1.915 w)
Altersgruppe 46-65 Jahre:	5.697 (2.308 m/3.489 w)
Altersgruppe 66-79 Jahre:	1.518 (1.031 m/487 w)
Altersgruppe 80-89 Jahre:	336 (258 m/78 w)
Altersgruppe 90 plus:	44 (34m/10 w)

IM PORTRAIT

Tabea Lausenmeyer wird mit Gold geehrt

Frankenhardt. *Chuanita* klingt eigentlich wie ein zärtlicher Mädchenname. Er passt offenbar aber auch auf das Springpferd von Tabea Lausenmeyer. Die Springreiterin aus Frankenhardt jedenfalls ist mit ihrer Stute *Chuanita* nicht nur erfolgreich, sondern sie hält von dem Pferd auch große Stücke: „*Chuanita* ist einzigartig. Wir sind ein perfektes Duo!“ Die Stute sei charakterstark, außergewöhnlich, motiviert und vor allem „hat sie Kampfgeist und ist für mich die allerbeste!“ Daraus klingt eine ganz große Freude, die letztlich nur noch gesteigert werden kann durch das Goldene Reitabzeichen. In der Tat, Tabea Lausenmeyer und *Chuanita* sind ein kongeniales Gespann. Die junge Frau aus Frankenhardt ist eigentlich von Beruf gelernte Konditorin und hat mit ihrer Stute *Chuanita* von *Chacco-Blue*/Mecklenburg und *Aranxta*/Württemberg offenbar das Pferd ihres Lebens: „Mit ihr zusammen bin ich in die schwere Klasse der Springreiterei aufgestiegen und konnte allein durch sie alle Erfolge erringen, die für das Goldene Reitabzeichen verlangt werden. Ein tolles Pferd und ein wunderbares Erlebnis!“

Die Erfolge, die Tabea Lausenmeyer für das „Goldene“ vorweisen muss, sind beachtlich. Grundsätzlich gilt: Neun Siege in Klasse S*, ein Sieg in Klasse S**. Erfolge und Platzierungen in höherwertigen Springen werden entsprechend angerechnet. *Chuanita* und Tabea Lausenmeyer haben das Geforderte mehr als erfüllt: Acht Siege in Klasse S* stehen seit 2015 auf der Erfolgsliste der Reiterin, errungen bei Turnieren in Ellwangen, Rot am See-Musdorf, Kreuth, Grafenrheinfeld und zahlreichen anderen Turnierorten. In Ichenheim errang das Paar im Juni 2016 den ersten Sieg in Klasse S**. Um das Pensum zu erfüllen, kann die Reiterin zwei dritte Plätze in Klasse S*** anführen, errungen 2015 im Stechen beim Turnier in Kreuth und 2017 in der Siegerrunde beim Turnier in Linkenheim-Hochstetten. Fünf weitere Plätze unter den ersten Fünf in Springen der Klasse S** kamen im Laufe der Jahre hinzu. Kein Wunder, dass Tabea Lausenmeyer stolz, ja glücklich ist über die Bilanz, die ihr ihr Pferd *Chuanita* beschert hat. Auch in der laufenden Saison ist Tabea Lausenmeyers Erfolgsbilanz positiv: In Kreuth gewann sie ein S*-Springen. Im bayerischen Detter war sie in jedem Springen bis S** platziert und wurde sogar als erfolgreichste Amazone des Turniers geehrt. Beim Turnier in Ichenheim wurde sie Zweite in einem S**-Springen und im Großen Preis von Ichenheim auf Drei-Sterne-Niveau Elfte. In Ingolstadt startete sie erneut in S** und wurde Sechste und den Großen Preis von Ingolstadt, ein Drei-Sterne-Springen, beendete sie auf Platz zwölf. Die laufende Saison 2018 verspricht also noch so manchen schönen Erfolg.

Tabea Lausenmeyer hat das Reiten von Kindesbeinen an gelernt. Sie erinnert sich gerne an die ersten Begegnungen mit Pferden und an die ersten Reitstunden und sie erzählt: „Schon mit vier Jahren habe ich in Triensbach bei der Familie Weibrecht auf einem Pferd gesessen. Mit acht bekam ich die ersten Reitstunden von Angelika Hirsch in Saurach. Als 13-jährige ritt ich auf dem Haflingerhof Diehm in Oberspeltach Haflinger bei Turnieren bis Klasse L. Das ging, bis ich 17 Jahre alt war. In der Zeit erhielt ich sogar die Auszeichnung ‚beste Springreiterin Deutschlands mit Haflingern‘. Das war eine ganz tolle Zeit, an die ich sehr gerne denke.“ Inzwischen war Tabea Lausenmeyer auch Absolventin der Realschule und der Mittleren Reife und schlug nun berufliche Wege ein. Sie erlernte den Beruf Konditorin und ritt parallel die Pferde bei Rudolf Kühnle in

Honhardt. Dann stellte man aber eine Mehlallergie fest und somit begann ihre Karriere als Bereiterin. Wie es dazu kam, erzählte sie dem PRESSEDIENST: „Eigentlich wurde ich gar nicht so wirklich von jemandem ‚entdeckt‘. Der Besitzer des Haflingerhofes, Roland Diehm, handelt mit Futtermitteln und so kam auch Jochen Kühnle, der Sohn meines heutigen Chefs, ab und an auf den Haflingerhof. Da im Stall Kühnle eine zierliche Person mit feiner Hand vor allem zum Anreiten der Pferde aus der Familienzucht von Rudolf Kühnle gesucht wurde, begann meine Zusammenarbeit mit ihm und führte mich Schritt für Schritt zu meinen heutigen Erfolgen auf den von der Familie selbst gezogenen Pferden. Diese Zweigleisigkeit von Begabung und Liebe zu den Pferden erfordert auch einige ganz menschliche Stärken. Tabea Lausenmeyer beschreibt sich als ehrgeizig, fleißig und diszipliniert. „Ich bin aber auch selbstkritisch, gebe mich nicht leicht zufrieden und das hängt auch ein wenig damit zusammen, dass ich gelegentlich dazu neige, perfektionistisch zu sein.“

Der reiterliche Ehrgeiz wurde indes belohnt mit schönen Erfolgen. Fragt man sie nach ihren größten oder schönsten Erfolgen, zählt Tabea Lausenmeyer gleich mehrere auf: Da ist zum Beispiel der erste S-Sieg mit *Chuanita* in einem Amazonenspringen in Killingen 2015. 2016 und 2017 errang sie sogar württembergische Meistertitel, einmal als U25-Reiterin und dann in der Altersklasse Reiter. Dass sie 2017 im Finale des BW-Hallenchampionats starten konnte, hat sie auch *Chuanita* zu verdanken, mit der sie 2015 in Kreuth zum ersten Mal in Klasse S*** startete und Dritte wurde. In der ganzen Zeit lag natürlich auch der Wunsch auf der Hand, das Goldene Reitabzeichen zu erlangen. Denn das ist ja bekanntlich eine Art Ritterschlag in der deutschen Reiterei. Das „Goldene“ muss man sich über herausragende Erfolge sichern und kann es nicht über Lehrgänge erwerben. Zudem: Medaillen und Titel lassen sich quasi beliebig wiederholen. Das Goldene Reitabzeichen gibt es nur ein einziges Mal im Leben eines Pferdefreundes und ist deshalb eine ganz besondere Ehre und ein Meilenstein in der Reiterkarriere Tabea Lausenmeyers.

Ehrgeiz gehört zum Leben einer Reiterin wie Tabea Lausenmeyer und deshalb hat sie für ihre Zukunft auch Pläne, die mit den Pferden kompatibel sind: „Ich möchte möglichst lange im Reitsport erfolgreich arbeiten.“ Dass sie dabei ein Vorbild hat, gibt sie gerne zu. Marcus Ehning aus Borken ist ihr deshalb ein besonderes Vorbild, weil dieser international erfolgreiche Reiter für seinen feinfühligem und ausgefeilten Reitstil gelobt wird. „Markus Ehning reitet einfach perfekt“, sagt Tabea Lausenmeyer bewundernd. Und so ist auch klar, dass sie so antwortet auf die Frage nach dem Einfluss der Reiterei auf ihr Leben: „Reitsport ist Lifestyle. Reiten ist für mich einfach mein Leben mit allem Drum und Dran. Pferde sind faszinierende Wesen – man spricht nicht dieselbe Sprache, aber trotzdem verstehen die Tiere schon beim Einreiten die Kommandos, die man ihnen gibt.“

Ob *Chuanita* bei der Ehrung ihrer Reiterin mit dem Goldenen Reitabzeichen die Bedeutung des Moments spüren kann? Vielleicht, weil sie und ihre Reiterin Tabea Lausenmeyer ein fein aufeinander abgestimmtes Paar sind. Ob *Chuanita* also mitbekommt, wie bedeutend der Augenblick der Ehrung sein wird, wird ihre Reiterin herausfinden beim Turnier am 29. Juli 2018 in Rot am See. Dort wird sie dann auch feiern mit Freunden und Reiterkameraden.

Martin Stellberger

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Festival des Dressurpferdes im Haupt- und Landgestüt Marbach

9. bis 12. August 2018

Marbach. Was war 2017 für ein Turnierjahr! Obwohl das Wetter nicht ganz mitspielte, so bot das Festival des Dressurpferdes im letzten Jahr doch zahlreiche Höhepunkte. Moritz Treffinger wurde Pony-Dressur Master und Ilona Kress verteidigte ihren Titel im Süddeutschen Berufsreiterchampionat. Alexandra Stadelmayer brillierte mit *Lord Lichtenstein* im Grand-Prix und Anna-Louisa Fuchs entschied das Finale des letzten FAB-Amateurcups für sich.

Auch 2018 dürfen Dressursportbegeisterte wieder ein bewährtes und umfangreiches Programm in Marbach erwarten. Bereits zum dritten Mal findet das Süddeutsche Championat der Berufsreiter statt. Daneben stehen die Qualifikationsprüfungen zum Landesjugendcup und zum Gert Gussmann Cup auf dem Programm. Nach dem Ende des FAB-Amateurcups sollen aber auch die Amateure nicht zu kurz kommen. Daher werden zwei Prüfungen der Schweren Klasse eigens für Amateure ausgeschrieben.

Mit insgesamt neun Prüfungen in der Schweren Klasse braucht das Turnier starke Förderer und Partner. Groß war die Freude bei den Organisatoren, als für das Festival des Dressurpferdes im Haupt- und Landgestüt Marbach neue Förderer gewonnen werden konnten: Die ahg Autohandelsgesellschaft mbH und die bhg Autohandelsgesellschaft mbH mit Stammsitz in Horb am Neckar werden finanziell nicht nur das Finale des Süddeutschen Berufsreiterchampionats, sondern auch den Grand Prix de Dressage und die Amateurprüfungen mit Ehrenpreisen unterstützen. Die Sieger erwartet ein einmaliges Erlebniswochenende für zwei Personen mit Premium Hotelscheck und einem Wertgutschein. Für die Mobilität stellen die beiden Autohandelsgesellschaften jeweils einen Land Rover bzw. Tuareg für dieses Wochenende zur Verfügung. Mit bis zu acht Fahrzeugen der Marken VW, Audi, BMW und Land Rover werden ahg Balingen und bhg Reutlingen an den Turniertagen eine ausgewählte Kollektion im Gestütsareal präsentieren. Es wird wieder spannend in Marbach. Seien Sie mit dabei!

Neben den sportlichen Wettkämpfen gibt es Gestütsführungen an allen Turniertagen um 13.30 und 15.00 Uhr. Der Eintritt zum Turnier ist frei. (Gestüt Marbach)

Informationen: www.dressurfestival-marbach.de.

Heuchlingen: Achtmal Klasse S

9.-12. August 2018

Heuchlingen. Viel vorgenommen haben sich die Veranstalter des Heuchlinger Reitturniers, denn von den 47 Wettbewerben (16 x Dressur, 31 x Springen) wurden sieben in Klasse S ausgeschrieben. Vier Dressuren in Klasse S* und vier Springen in Klasse S* locken nicht nur die Reiter aus dem Lande sondern auch zahlreiche Zuschauer. Das Programm ist auch deswegen so

umfangreich, weil der Württembergische Pferdesportverband seine Meister in der Dressur und im Springen ermitteln will. Zeitgleich laufen die Meisterschaften für den Pferdesportkreis Ostalb.

Kontakt: Jürgen Zappe, Telefon: 0163-6389940

Marbach: Dressur mit drei Sternen, Pferdewechsel und Grand Prix

9.-12. August 2018

Marbach. Das Sommerturnier von Marbach, ausgeschrieben vom Württembergischen Pferdesportverband und dem Förderverein Marbach, bietet großen Dressursport. 21 Wettbewerbe sind vorgesehen. Das Niveau gipfelt im Grand Prix de Dressage in Klasse S**** und ist mit 3.000 Euro dotiert. Der Kurz Grand Prix, der zugleich als Qualifikation für den Grand Prix gilt, ist ebenfalls auf Drei-Sterne-Niveau ausgeschrieben und ist mit 2.500 Euro dotiert.

Das Finale zum Süddeutschen Championat der Berufsreiter in der Dressur wird zu einem besonderen Höhepunkt werden: Wer ins Finale einziehen möchte, muss sich bei zwei vorgeschalteten Wettbewerben in Klasse S*/St. Georg und Klasse S**/Intermediaire I qualifizieren. Die Finalisten treten in Klasse S** an und müssen dabei auch die Pferde ihrer Konkurrenten reiten. Dafür haben sie dann, spannender geht es kaum, nur fünf Minuten Zeit, sich auf das fremde Pferd einzustellen. Änderungen an der Ausrüstung des Pferdes dürfen bis auf die Steigbügellänge nicht vorgenommen werden.

Vier weitere Dressuren in Klasse S* sind zum Teil für Amateure vorgesehen. Der WPSV sichtet zudem die Teilnehmer, um sie für höhere Aufgaben auswählen zu können. Daneben geht es um die Qualifikation zum Landesjugendcup 2018 und zum Gert Gussmann Cup 2018. Das Gesamtpreisgeld liegt bei rund 14.000 Euro.

Kontakt: Heike Nimmrichter, Telefon: 07331-710305

Oberderdingen: Großer Preis mit Stechen

9.-12. August 2018

Oberderdingen. Das Oberderdinger Turnier ist in der Reiterszene als Springturnier wohl bekannt und beliebt. Die Veranstalter bieten nämlich immer interessante Wettbewerbe und natürlich auch traditionell einen Großen Preis. Dieser ist in Klasse S** mit Stechen ausgeschrieben und mit 5.000 Euro dotiert. Vier weitere Springen gibt es in Klasse S*. Insgesamt stehen 18 Wettbewerbe auf dem Programm, darunter auch ein Mannschaftsspringen, das sogar in einem Stechen entschieden werden muss. Dabei darf allerdings nur ein Reiter je Team am Stechen teilnehmen. Das Gesamtpreisgeld liegt bei rund 17.500 Euro.

Kontakt: horsePro GmbH, Telefon: 07045-930350

Ellwangen-Killingen: Sechsmal Klasse S und 12.000 Euro Preisgeld

15.-19. August 2018

Ellwangen-Killingen. Sechs von 26 Wettbewerben des Springturniers von Ellwangen-Killingen wurden in Klasse S* und S** ausgeschrieben. Beim Springen Klasse S** mit Siegerunde geht es um 12.000 Euro, wobei dem Sieger ein Auto gehören wird im Wert von 8.000 Euro. Da das Turnier ja unter freiem Himmel stattfinden wird, wird zum Beispiel das Barriere-Springen in Klasse S* unter Flutlicht stattfinden, was einen besonderen Reiz hat. Mehr zur Unterhaltung und Abwechslung und zum Spannungsaufbau gibt es einen „Reitbiathlon“. Hier müssen die Reiter nach dem achten Hindernis absitzen und an der Schießanlage mit Lasergewehren fünf Schüsse abgeben, um danach die restlichen drei Hindernisse zu absolvieren. Auch das Springen „Jump and Drive“ verspricht unterhaltsame Spannung: Nach acht Sprüngen sitzen die Reiter ab und fahren mit einem Auto einen vorgegebenen Parcours ab. Die Wertungen aus diesem Wettbewerb und dem Reitbiathlon werden dann nochmals für einen Ehrenpreis für den Punktbesten zusammengerechnet. Für die Amazonen wurde ein eigenes S*-Springen ausgeschrieben, bei dem es um 5.500 Euro geht. Das Gesamtpreisgeld liegt bei rund 35.000 Euro.

Kontakt: Jürgen Zappe, Telefon: 0163-6389940

Vier spannende Tage beim CHI Donaueschingen

16.-19. August 2018

Donaueschingen. Es wird wieder sportlich im Fürstlich Fürstenbergischen Schlosspark Donaueschingen, wenn das Int. S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg Gedächtnisturnier eröffnet wird. Das Traditionsturnier von Donaueschingen ist längst Treffpunkt der Weltelite und besticht dazu durch seinen besonderen Mix aus sportlichen Höhepunkten und vielseitigen Ausstellern mit Angeboten für die ganze Familie mit einem lehrreichen Aktionszirkel und dem Kinderland.

Auftakt am Donnerstag

Am Veranstaltungsdonnerstag (16.08.2018) wird bereits auf allen Plätzen Spitzensport geboten. Die Gespannfahrer messen sich ab 10 Uhr in den Dressurprüfungen, welche die erste Wertungsprüfung der Deutschen Meisterschaften sind. Ab 12 Uhr greifen die Dressurreiter ins Geschehen ein. Den Auftakt im Dressurviereck machen die Amateure. Ab 15 Uhr gehen die Nachwuchspferde in der Qualifikation zum NÜRNBERGER Burg-Pokal der Dressurreiter 2018 an den Start und anschließend messen sich die Junioren im Viereck.

Tradition mit Festumzug am Donnerstag

Um 17.30 Uhr wird das CHI Donaueschingen traditionell mit dem Festumzug durch die Donaueschinger Innenstadt eröffnet. Dieses Ereignis wird von Vielfalt und vom Engagement zahlreicher Vereine getragen. Auf dem Springplatz geht es jedoch schon um 09.30 Uhr am Morgen los. Neben den Geländeritten wird in diesem Jahr eine kombinierte Wertung aus Springen und Gelände ausgerichtet. Die Vielseitigkeitsreiter gehen zunächst vormittags im Springen an den

Start und ab 18:30 Uhr starten die Nachwuchstalente unter dem Sattel in der Höveler Trophy ins Gelände. Um 20 Uhr findet dann das Highlight statt, die Geländeprüfung Kl. M.

Am Freitag wird auf allen Plätzen viel geboten: 7-jährige Nachwuchspferde werden in einem Springen vorgestellt. Dann steigt auch die Qualifikation für den Großen Preis. Am Abend kämpfen die regionalen Vereine im traditionellen Mannschaftsspringen um den Sieg. Die Gespannfahrer wetteifern im Hindernisfahren um Sieg und Platz. Die Prüfung zählt zum Deutschen Fahrderby.

Im Dressurviereck stehen am Freitag die Nachwuchspferde und -reiter im Blick. Der Tag beginnt mit einem Grand Prix für U25-Reiter und endet mit einer Ponydressur, die als Qualifikation für die Kür dient.

Freitag ist auch Kindertag. Alle Schulkinder und Kindergärten der Stadt und Umgebung haben die Möglichkeit, einen exklusiven Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Abwechslungsreiche Showbilder am Abend

Am Samstag stehen die ersten Finale an: Auf dem Dressurviereck werden die Sieger der U21-Reiter, der Junioren und der U25-Reiter ermittelt, wobei für die U25 –Reiter erstmals eine Tour auf Grand Prix-Niveau ausgeschrieben ist. Zudem qualifizieren sich die besten Nachwuchspferde zum NÜRNBERGER Burg-Pokal. Auch steht der Grand Prix der großen Tour auf dem Programm. Am Abend ermitteln die Vereine der Region die Sieger in der Dressurkür Kl. A für Vereinsmannschaften. Im Springstadion werden am Samstagnachmittag der Preis der Freunde- und Förderer und das Championat von Donaueschingen ausgetragen. Das Championat ist zeitgleich die zweite Qualifikation zum Großen Preis. Der Abend wird durch abwechslungsreiche Showbilder abgerundet.

Geländefahrt der Gespanne

Ein Highlight am Samstag sind die Marathonfahrten der Gespannfahrer. Die Gespanne sind im Fürstlich Fürstenbergischen Schlosspark unterwegs und fahren auch durch die Brigach. Erstmals wird es eine gastronomische Versorgung für die Besucher an der Brigach-Durchfahrt geben.

Der Sonntag steht ganz im Zeichen der Entscheidungen.

Die Deutschen Meisterschaften im Gespannfahren werden in der dritten Wertungsprüfung, dem Standardhindernisfahren um den Preis des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg + Schwarzwaldhof, entschieden. Es lohnt sich auf jeden Fall, auf dem Fahrplatz vorbeizuschauen!

Im Großen Preis - S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg-Gedächtnispreis - geht es nicht nur um Prestige und Weltranglistenpunkte. Der Sieger erhält einen nagelneuen MERCEDES CLA Coupé. Im Dressurstadion werden die Sieger im MEGGLE Preis - einem Grand Prix Special, den Ponyküren auf FEI-Niveau sowie die Qualifikanten zum LOUISDOR-Preis ermittelt. Zudem können die Jüngsten ihr Können in den Jugendreiterprüfungen Ricosta-Trophy zeigen.

Hochklassiger Sport mit internationalen Reitern

Das Donaueschinger Publikum darf sich auf hochklassigen Sport in allen Disziplinen freuen. Viele Reiter werden den CHI Donaueschingen als letzte Generalprobe vor den Weltreiterspielen in Tryon (USA) nutzen. Unter ihnen tauchen klangvolle Namen auf wie z.B. Julia Lynch aus

Australien, Karina Johannpeter aus Brasilien, Markus Beerbaum und seine Frau Meredith aus Thedinghausen, Lars Nieberg aus Sendenhorst sowie Laura Klaphake aus Mühlen und Johannes Ehning aus Borken. Aus dem Lande starten u.a. Tina Deuerer aus Bretten und Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen. Auch Michael Jung aus Horb geht im Springsattel an den Start. Der Donaueschinger Niklas Krieg hält die Fahne der Region hoch. Aus Irland kommen Cameron Hanley und Denis Lynch. Selbst Russland ist mit Vladimir Tuganov vertreten. Weitere Reiter kommen aus der Schweiz, wie z.B. Martin Fuchs und Werner Muff. Schweden und USA sind mit mehreren Reitern vertreten. Bei den U25-Reitern tritt Leonie Krieg aus Donaueschingen für Deutschland ebenso an wie Jennifer Taxis aus Reichenbach.

In der Dressur haben ebenfalls Reiter mit bekannten Namen gemeldet: Unter ihnen sind Jessica Bredow-Werndl aus Aubenhausen und Kristina Bröring-Sprehe aus Löningen-Benstrup sowie Nadine Capellmann aus Würselen. Und Ingrid Klimke wird ebenfalls in den Dressursattel steigen. Fehlen darf dabei nicht die Dressurkönigin Isabell Werth aus Rheinberg. Lisa Müller aus München tritt ebenso an wie Jill de Ridder aus Aachen und Benjamin Werndl, Aubenhausen. Weitere Reiter kommen aus Italien, Korea und der Schweiz.

Für die Geländeritte bzw. die damit verbundene Kombinierte Wertung mit Springen haben fast nur deutsche Reiter gemeldet: Falk-Filip-Finn Westerich aus Ruppertshofen sieht sich zum Beispiel der Konkurrenz von Ingrid Klimke und Michael Jung gegenüber. Aus Schweden startet Jähde Svensson.

Der NÜRNBERGER BURG-POKAL gastiert beim CHI Donaueschingen

Besonders die Freunde des Dressursports kommen dabei auf ihre Kosten, denn mit dem NÜRNBERGER BURG-POKAL steht auch in diesem Sommer ein echtes Glanzlicht auf dem Programm. Der 1992 erstmals angebotene Wettbewerb ist die Vorzeigeproofung, wenn es um die Förderung junger Dressurpferde geht. Er ist ein wichtiger Fingerzeig in die Zukunft der Disziplin hierzulande und zählt zu den bedeutendsten Serien Deutschlands. In Donaueschingen ist der NÜRNBERGER BURG-POKAL zum 12. Mal Teil des Prüfungsprogramms.

Hoher Besuch an der Donauquelle

Bekanntlich ist Bundesministerin der Verteidigung, Dr. Ursula von der Leyen, eine begeisterte Reiterin. In diesem Jahr wird sie am Sonntag in Donaueschingen zu Gast sein. Sie wird den Großen Preis - S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg-Gedächtnispreis verfolgen und dem glücklichen Sieger höchstpersönlich gratulieren.

Deutsche Vierspänner - Meisterschaften

Die Deutschen Vierspänner - Meisterschaften (Pferde/Ponys) 2018 finden im Schlosspark statt. Sie sind gleichzeitig eine Art Generalprobe für die im nächsten Jahr im August hier stattfindenden Europameisterschaften. Also gibt es einiges zu tun, um den Fahrspport im Schlosspark bestens zu präsentieren. Alle Hindernisse werden überarbeitet und teilweise erweitert. Auch wurden der Dressurplatz sowie der Abfahrplatz entsprechend aufbereitet. Die erprobten Abläufe haben sich bewährt. Neu ist eine Demonstration zum Thema „Vierspännig fahren“ direkt nach der Siegerehrung der Prüfung „Jagd um Punkte“ am Freitagnachmittag.

TV ist vor Ort (Änderungen vorbehalten)

Donnerstag, 16.08.2018, 20:00 Uhr – 21:30 Uhr bei EntertainTV

Freitag, 17.08.2018, 17:00 Uhr – 19:00 Uhr bei EntertainTV

Samstag, 18.08.2018, 30 min Zusammenfassung SWR

Sonntag, 19.08.2018, 15:00 – 17:30 Uhr, EntertainTV

Sonntag, 19.08.2018, 13:00 – 13:45 Uhr, Großer Preis, SWR

Livestreaming aller Prüfungen im Internet auf www.clipmyhorse.tv

Apropos Geldpreise: 1,7 Millionen Euro

Donaueschingen ist nach dem CHIO in Aachen das am zweithöchsten dotierte Fahrturnier der Welt. Aber abgesehen von Geldpreisen und der Ehre, Titel zugewinnen – in Donaueschingen geht es für die Vierspanner-Pferdefahrer auch um die begehrten Weltcup-Punkte. Nur die besten 12 in der Weltrangliste bekommen einen Startplatz für den lukrativen Hallenweltcup im Winter. Donaueschingen bietet außerdem die letzte Gelegenheit, auch eine Nominierung für die Weltreiterspiele in Tryon (USA) zu bekommen. Am Sonntag wird der Fahrausschuss des DOKR die endgültige Nominierung für das Abenteuer North Carolina im September vornehmen. Drei Fahrer aus Deutschland werden bei dieser spektakulären WM vertreten. Über alle Disziplinen hinweg werden mit rund 1,7 Millionen Euro ausgeschüttet.

Der Festumzug

Um das Turnier gebührend zu eröffnen und um ganz Donaueschingen und seine Bürger auf das Event einzustimmen, wird das 62. Int. S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg Gedächtnisturnier traditionell mit dem Festumzug eröffnet. Rund 20 Gruppen, Vereine und Unternehmen werden fein kostümiert durch die Donaueschinger Innenstadt ziehen. Der Umzug steht in diesem Jahr unter dem Motto: „CHI Donaueschingen – Countdown für die Weltreiterspiele“. Wie in den letzten Jahren wird eine Jury die besten Präsentationen auszeichnen. Die Verkündung des Siegers erfolgt gegen 19.15 Uhr im Anschluss an den Umzug im Reitstadion.

Die Erlebniswelt

Auch neben den Plätzen mit hochkarätigem Sportprogramm bietet das Int. S. D. Fürst Joachim zu Fürstenberg Gedächtnisturnier Erlebnis pur. Tolle Abwechslung bietet die große Ausstellung auf dem Gelände, die von Mode über Reitsportbedarf bis hin zu einem vielfältigen gastronomischen Angebot alles bietet, was das Herz begehrt. Für Kinder öffnet das NaturEnergie Land seine Tore auf dem Gelände.

Kontakt:

<https://www.escon-marketing.de/index.php/events-2017/399-events/2018/2247-linkeintrag-startseite-donaueschingen-2017>

Waldachtal-Heiligenbronn: Springturnier mit vielen Sternen

22.-26. August 2018

Waldachtal-Heiligenbronn. Acht von 29 Springwettbewerben im Rahmen des Turniers von Waldach-Heiligenbronn wurden in der schweren Klasse ausgeschrieben. Das Preisgeld kann sich dabei sehr gut sehen lassen. Allein für das Hauptspringen in Klasse S**** mit Stechen stehen 12.000 Euro bereit. Davon erhält der Sieger 3.000 Euro. Zwei weitere Springen sind in Klasse S** geplant, während die übrigen sechs schweren Springen in Klasse S* ausgeschrieben wurden. Darin enthalten ist eine Tour für junge Pferde, die nach zwei Qualifikationen in Klasse M** in einem S*-Springen als Finale mündet. Insgesamt werden knapp 36.000 Euro ausgeschüttet.

Kontakt: Christian Lachenmaier, Telefon: 0174-2027054

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

SPRINGEN/DRESSUR

Jagstzell 3.-5. August 2018	Springen bis Klasse S*; Dressur Kont: Jürgen Zappe, Tel. 0163-6389940
Nußbach 3.-5. August 2018	Springen bis Klasse S*; Dressur Kont: Jutta Reichenbach, Tel. 0172-7187022
Öhringen-Cappel 3.-5. August 2018	Springen und Dressur bis Klasse S* Kont: Turnierorg. Quack, Tel. 0175-4704054
Sexau 3.-5. August 2018	Jugendturnier mit Springen bis Klasse S*; Dressur Kont: RC Staude Sexau, Tel. 07641-55508
Waghäusel-Wiesental 3.-5. August 2018	Springen bis Klasse S*; Dressur Kont: Martin Zimmerer, Tel. 0172-7149910
Gundelfingen 10.-12. August 2018	Springen und Dressur bis Klasse S* Kont: Christel Breh, Tel. 0761-581302
Heimsheim 10.-12. August 2018	Springen bis Klasse S*; Dressur Kont: Karin Schwab, Tel. 0172-3275818
Tettwang 10.-12. August 2018	Springen bis Klasse S* Kont: Ralf Oßwald, Tel. 0174-9316407
Pfullendorf 17.-19. August 2018	Dressur bis Klasse S*, Springen auch mit Geländehindernissen Kont: Lucia Burkhart, Tel. 0177-2822268
Bad Krozingen 24.-26. August 2018	Springen bis Klasse S* Kont: Claudia Greiner, Tel. 0172-7384405
Ellwangen-Rindelbach 24.-26. August 2018	Springen bis Klasse S* Kont: Jürgen Zappe, Tel. 0163-6389940
Trochtelfingen 24.-26. August 2018	Springen und Dressur bis Klasse S* Kont: Regine Steinhart, Tel. 0160-1552498
Weilheim/Teck 24.-26. August 2018	Dressur bis Klasse S*; Dressur Kont: Frank Reutter, Tel. 07153-91060

FAHREN

Ichenheim/Hürsterhof Ein-, Zwei- und Vierspänner Pferde/Ponys
3.-5. August 2018 Kont: Anne Hürster, Tel. 0177-6544097

Schwanau Ein- und Zweispänner Pferde/Ponys mit
10.-12. August 2018 Baden-Württ. Meisterschaft U 25
Kont: Bertram Trunkenbolz, Tel. 0172-7416544

Heidenheim Ein- und Zweispänner Pferde/Ponys, mit Geländehindernissen
24.-26. August 2018 Kont: Ramona Und, Tel. 0177-4916675

NACHGEREICHT

Voltigierer erfolgreich in Aachen

Heidelberg/Köln. Das Voltigier-Duo Theresa-Sophie Bresch aus Heidelberg bzw. Rottenburg und ihr Partner Torben Jacobs aus Köln gewann im Rahmen des CHIO Aachen vom 13. bis 22. Juli 2018 den Wettbewerb Pas de Deux mit der Wertnote 8,848 vor Italien und dem deutschen Konkurrentenpaar aus Altena. Ihr Pferd *Danny Boy* ging an der Longe von Alexandra Knauf.

Brauchle gewinnt mit Team in Aachen Platz zwei

Lauchheim. Michael Brauchle gehörte beim internationalen Turnier von Aachen (CHIO) zum Fahrerteam der Vierspanner, das im Nationenpreis startete. Die Deutschen errangen den zweiten Platz hinter Holland und vor Belgien.

Tim Grässlich Zweiter bei Deutscher Jugendmeisterschaft Fahren

Kandern. Bei der Deutschen Meisterschaft der Pony-Zweispänner im Rahmen der Deutschen Jugendmeisterschaften Fahren und Bundesnachwuchschampionat Fahren vom 19. bis 22. Juli 2018 in Ostentfelde errang Tim Grässlin aus Kandern die Silbermedaille.

Nina Steisslinger, Alina Hahn und Emma Brüssau errangen Medaillen

Böblingen/Wimsheim/Schriesheim. Die Dressurreiterinnen Nina Steisslinger aus Böblingen und Alina Hahn aus Wimsheim gehörten mit ihren Pferden *Havanna Negra* und *Riana* der deutschen Mannschaft Children bei der Europameisterschaft Children vom 8. bis 15. Juli 2018 im französischen Fontainebleau an. Das deutsche Team gewann Silber hinter Holland und vor Frankreich. In der Einlaufprüfung wurde Alina Hahn mit 72,038 Punkten Siebte, Lisa Steisslinger mit 71,961 Punkten Achte.

Emma Brüssau aus Schriesheim, derzeit in Warendorf lebend, kam in der Einzelwertung der Vielseitigkeit Junge Reiter auf Zwei-Sterne-Niveau mit ihrem Pferd *Dark Desire GS* und 31,30 Minuspunkten auf Platz zwei hinter Frankreich und vor Großbritannien.

Baden-Württemberger erfolgreich bei Goldener Schärpe

Argenbühl/Schwäbisch Gmünd/Engen/Ottenbronn/Obersulm. Beim Turnier „Goldene Schärpe Ponys“ vom 6. bis 8. Juli 2018 in Lauterbach errang das baden-württembergische Team die Mannschaftswertung hinter Westfalen I und Rheinland III. In der Einzelwertung (2. Abteilung) kam Anika Kalbrecht aus Argenbühl mit *Daiquiri* auf Platz zwei. Zum Team gehörten auch Annabel Blassa aus Schwäbisch Gmünd, Silva Kelly aus Engen, Annegret Holzäpfel aus Ottenbronn und Leonie Häcker aus Obersulm.

Alina Rosenberg erfolgreich

Konstanz. Beim internationalen Para-Dressurturnier mit WM-Sichtung vom 5. bis 8. Juli 2018 in Überherrn startete auch Alina Rosenberg aus Konstanz mit *Nea's Daboun* und kam im Wettbewerb Grade 2 Team Test auf Platz drei. In der Kür wurde sie Zweite.

Vivien Niemann Fünfte in Luxemburg

Mannheim. Internationales Dressurturnier vom 3. bis 8. Juli 2018 im luxemburgischen Leudelange kam Vivien Niemann aus Mannheim mit *Don Vertino* im Grand Prix U25 auf Platz fünf.

Die Kiefers fahren erfolgreich in Lipica

Horb. Beim internationalen Fahrturnier vom 4. bis 8. Juli 2018 im slowenischen Lipica gewann Edwin Kiefer aus Horb den Wettbewerb der Einspänner. Katrin Hertkorn-Kiefer kam im Wettbewerb Pony-Einspänner auf Platz zwei.

Marcel Marschall siegte im Großen Preis in Knokke

Heiligkreuztal. Marcel Marschall aus Heiligkreuztal gewann den Großen Preis beim CSI** im belgischen Seebad Knokke. Auf seiner neunjährigen Holsteiner Stute *Crystal* blieb der 27-jährige Oberschwabe im Stechen fehlerfrei und sicherte sich den Sieg gegen zwölf Konkurrenten.

Celine Beisel und Vanessa Engel erfolgreich im Westernsattel

Heidelberg/Hauenstein. Beim Internationalen Reining-Turnier mit WM-Sichtung vom 28. Juni bis 1. Juli 2018 in Kreuth sicherte sich im Wettbewerb CRI*** Junioren Celine Beisel aus Heidelberg mit *Gunner Be Good* nicht nur Platz zwei sondern auch Platz drei mit *CS Picasso Gun*. Bei den Jungen Reitern gewann Vanessa Engel aus Hauenstein mit *Big Time Business* den Wettbewerb.

Fabian Gänshirt erneut erfolgreich

Lahr. Beim internationalen Fahrturnier vom 27. Juni bis 1. Juli 2018 im französischen Chablis wurde Fabian Gänshirt in der Kombinierten Wertung der Einspanner/Pony Zweiter.

IM STENOGRAMM

Reiter aus dem Lande für Bundesnachwuchschampionat nominiert

Wimsheim/Böblingen/Stuttgart. Wer als junger Reiter eine solche Einladung aus Warendorf bekommt, hat die Bestätigung, dass seine bisherige Ausbildung erfolgreich war: „...es freut uns Euch mitteilen zu können, dass Ihr aufgrund Eurer guten Leistungen beim Auswahllehrgang und Vorreiten in Warendorf für das Finale des Bundesnachwuchschampionates der Dressurreiter nominiert wurdet...Das Finale wird im Rahmen der Deutschen Jugendmeisterschaften 06.-09. September 2018 in München ausgetragen.“ So lautete die Nachricht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung an eine ganze Reihe junger Dressurreiter aus Deutschland, die als Junioren den „Liselott Rheinberger-Förderpreis 2018“ bestreiten dürfen. Unter den Nominierten gibt es auch einige aus Baden-Württemberg: Es wurden die beiden EM-Teilnehmerinnen Alina Hahn aus Wimsheim mit *Riana* und Lisa Steisslinger aus Böblingen mit *Havanna Negra* nominiert. Dazu kommt Frederik Leon Steisslinger aus Böblingen mit *Quattani* sowie als Reservistin Lia Weil aus Stuttgart mit *Herzog Max B*.

TREC-Reiten: Reiter aus dem Lande bei den Welt- und Europameisterschaften

Michelbach/Oberndorf/Sulz-Hopfau. Die Teilnehmerinnen zur Welt- und Europameisterschaft im Orientierungsreiten/TREC Junge Reiter und Senioren vom 30. August bis 01. September 2018 im italienischen Sambuco stehen fest:

Auf drei Sichtungen konnten sich aus Baden-Württemberg folgende deutsche Reiterinnen für die WM Junge Reiter qualifizieren: Bianca Wielatt aus Michelbach mit *Candy Sue* und Vanessa Wielatt aus Michelbach mit *Nibbles*.

Bei der EM Senioren starteten Meike Lefevre aus Sulz Hopfau mit *Arbalet Amur*, Claudia Stemke aus Oberndorf mit *Ex Florencia* und Jenny Stemke aus Oberndorf mit *Koriana*.

Horb am Neckar ist „Pferdefreundliche Gemeinde 2018“

Horb/Dornstadt. Rolf Berndt aus Dornstadt, Vorstand beim Pferdesportverband Baden-Württemberg, übergab am 26. Juni 2018 die Urkunde zur Auszeichnung „Pferdefreundliche Gemeinde 2018“ an Horbs Oberbürgermeister Peter Rosenberger. In Anwesenheit des dreifachen Olympiasiegers und Ehrenbürgers der Stadt Horb, Michael Jung und seiner Familie, freute sich das Stadtoberhaupt über diese besondere Ehre.

Die Auszeichnung würdigte nicht nur die großartigen Erfolge des Ausnahmereiters Michael Jung sondern auch die vielfältigen Aktivitäten der beiden Horber Reitvereine und all derer, die sich über viele Jahre hinweg für den Pferdesport und das Reiten in Horb stark gemacht haben. So folgten neben den offiziellen Vertretern auch Horber Reitsport „Urgesteine“ wie Manfred Bok, Peter Geiger oder Manfred Lohmiller gerne der Einladung zur Auszeichnung. Landrat Dr. Klaus-Michael Rückert, der sich ebenfalls als „Reiter in der Einstiegsklasse“ outete, freute sich für die Stadt Horb am Neckar, dass sie diese seltene Auszeichnung bekommt. Er freute sich aber auch für den Landkreis Freudenstadt, dass ein solches Ausnahmetalent wie Michael Jung hier beheimatet ist und bezeichnete die Auszeichnung als großen Ansporn für Horb. Oberbürgermeister Peter Rosenberger übergab dann bei der kleinen Feier Michael Jung eine der neuen Stadteingangstafeln mit seinem Namen und beiden Zusätzen dreifacher Olympiasieger und Ehrenbürger der Stadt Horb. Mit offizieller Genehmigung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) hebt das Team-D Logo samt den olympischen Ringen die Sonderstellung von Michael Jung in der Sportwelt hervor. Das Schild hängt seit wenigen Tagen an allen Stadteingangsanlagen der Großen Kreisstadt Horb am Neckar.

Mitteilungsblatt der Stadt Horb

Gebrüder Lühke-Westhues Auszeichnung – Preisträger 2017

Neustadt/Dosse. Den Abschluss der 11. FN-Bildungskonferenz im Landgestüt Neustadt/Dosse bildet traditionsgemäß die Ehrung derjenigen Amateurausbilder, die mit außergewöhnlichen Leistungen ihre Prüfung 2017 absolviert hatten und damit mit der Gebrüder-Lühke-Westhues-Plakette ausgezeichnet wurden. Die Plakette erinnert an die Gebrüder August und Alfons Lühke-Westhues aus Westbevern, die in den 50-er Jahren zu den erfolgreichsten deutschen Pferdesportlern gehörten.

Aus Baden-Württemberg wurden folgende Amateurausbilder ausgezeichnet: Kira Kathrin Chownetz, Welzheim, Trainer C-Westernreiten/Leistungssport; Anna Sophie Engelberth, Wiesloch, Trainer C-Reiten/Basisport, Astrid Futterer, Forchheim, Trainer B-Reiten/Leistungssport, Johannes Hänle, Eberhardzell, Trainer C-Fahren/Leistungssport, Alexandra Halbroth, Deggenhausertal, Trainer C-Reiten/Leistungssport, Annika Münzenmayer, Weinstadt, Trainer C-Reiten/Basisport, Leonie Puritscher, Bönnigheim, Trainer B-Westernreiten/Leistungssport, Janina Reff, Lichtenstein, Trainer C-Reiten/Leistungssport, Verena Rüpling, Stutensee, Trainer C-Reiten/Leistungssport, Katrin Schmidt, Ellwangen, Trainer A-Reiten/Leistungssport, Eva Schneider, Waldshut-Tiengen, Trainer B-Reiten/Leistungssport, Schwarz Kathleen, Erdmannhausen, Trainer C-Islandpferdereiten/Leistungssport, Ursula Sporer, Heilbronn, Trainer C-Reiten/Basisport, Carmen Staiger, Kupferzell-Bellersrot, Trainer B-Reiten/Basisport, Franziska Weber, Metzingen, Trainer C-Westernreiten/Leistungssport.

FN/11. Bildungskonferenz

Nachrichten aus dem Landesverband

Ergebnisse der Landesmeisterschaften aus Schutterwald

Kornwestheim/Schutterwald. Die Baden-Württembergischen Meisterschaften vom 12.-15. Juli 2018 sind Geschichte. Die Titel und Medaillen bleiben im Gedächtnis. Wer die Meister und Platzierten in den einzelnen Disziplinen sind, wird nachfolgend aufgezählt:

Dressur

Championat Junioren: Gold gewann Lisa Casper aus Donzdorf vor Antonia Müller, Bad Boll, und Frederik Leon Steisslinger aus Böblingen.

Meister bei den Ponyreitern wurde Antonia Roth aus Stuttgart. Silber gewann Lena Merkt aus Tübingen, Bronze ging an Julian Fetzer aus Rottweil.

Junioren-Meister bei den Springreitern ist 2016 Jana Schrödter aus Riedheim. Silber errang Ann-Cathrin Rieg aus Göppingen, Bronze erhielt Leonie Laier aus Horrenberg-Balzfeld.

Im Championat U 25 wurde Annika Gutjahr vom Reitclub Sonnenhof Murr mit Gold geehrt. Ann-Kathrin Lindner aus Weinsberg errang Silber, Vivien Niemann aus Walldorf sicherte sich die Bronzemedaille.

Auch die Amateure ermitteln inzwischen ihre Meister. Für 2018 trägt Annett Böhm aus Bretten den Titel. Silber errang Dr. Klaus Steisslinger aus Böblingen vor Miriam Maurer aus Bad Friedrichshall mit Bronze.

Bei den Reitern trug Alexandra Stadelmayer aus Geislingen den Sieg bei den Damen davon, bei den Herren war dies Young Shik Hwang aus Herbertingen. Silber ging an seine Vereinskameradin Jasmin Schaudt. Die Bronzemedaille errang Dressur-Landestrainer Christoph Niemann aus Walldorf.

Springen

Championat Junioren: Lilly Schmitt aus Robern gewann den Titel vor Madlen Ditterle aus Gültstein und Jana Erkner aus Pfullingen.

Die Meisterschaft Children entschied Anika Ott aus Fronhofen für sich. Silber errang Sophia Luisa Aland aus Salztetten. Bronze ging an Adrian Volckmann von der Reitgemeinschaft Mannheim-Neckarau.

In der Meisterschaft der Ponyreiter sicherte sich Lea-Sophie Gut aus Sulmingen die Goldmedaille. Silber errang Jennifer-Sandra Dreher von der TSG Breisgau, Bronze bekam Katharina Dietrich aus St. Georgen.

Die Altersklasse Junioren hat folgende Medaillenträger hervorgebracht: Gold bekam Jennifer-Sandra Dreher von der TSG Breisgau, Silber Lilli Collee aus Obersulm, Bronze Alia Knack aus Boll.

Kaja Celine Hofmeister aus Würtingen ist die Meisterin der Jungen Reiter 2018. Silber bekam Marcel Wolf aus Bad Waldsee, Bronze Pia-Luise Baur aus Ballmannsweiler.

Auch bei den Springreitern werden die Amateure inzwischen mit einer eigenen Meisterschaft bedacht. In Schutterwald siegte Dominik Klingele vom Reitverein Dreiländereck vor dem Fronhofener Constantin Sorg und Gerhard Riehle aus Hüttental.

Bei den Reitern bekommen Frauen und Männer eine eigene Meisterschaft zuerkannt. Tina Deurerer aus Bretten gewann bei den Frauen Gold vor Tabea Lausenmeyer aus Frankenhardt und Josephine Sorensen vom PSV Burkhardshof. Den Titel bei den Herren trug Peter Hertkorn aus Nordstetten-Horb davon. Timo Beck aus Kehl errang Silber, Armin Schäfer jr. aus Mannheim sicherte sich die Bronzemedaille.

Wer aus dem Lande darf bei den Deutschen Jugendmeisterschaften starten?

München. Die Deutschen Jugendmeisterschaften (DJM) der Dressur- und Springreiter finden seit 1959 (Springen) bzw. 1962 (Dressur) an jährlich wechselnden Austragungsorten statt. Die Meister werden in den Altersklassen Ponyreiter, Children (Springen), Junioren und Junge Reiter ermittelt. Im Jahr 2018 finden die DJM Dressur, Springen und Voltigieren vom 7. bis 9. September 2018 in München statt. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt gemäß der den Landesverbänden zugeteilten Quote. Darüber hinaus sind die Mitglieder der Bundeskader zusätzlich startberechtigt. Die Deutschen Meister werden in den jeweiligen Altersklassen nach einem in der Ausschreibung veröffentlichten Wertungssystem über jeweils drei Wertungsprüfungen ermittelt. Seit 2007 wird auch das Bundesnachwuchschampionat der Dressurreiter im Rahmen der DJM ausgetragen.

Aus Baden-Württemberg wurden folgende Pferdesportler für die DJM nominiert:

Dressur Pony: Moritz Treffinger, Oberderdingen, mit *Top Queen_H*, Julian Fetzer, Zimmern, mit *Daddy's Daydream*, Lena Merkt, Aach, mit *DSP De Long*, Antonia Roth, Stuttgart, mit *Hancock 11*; Reserve: Genya Grieshaber, Viernheim, mit *Very Hot*.

Dressur Junioren: Anna Casper, Donzdorf, mit *Collin Conner*, Kim Hanna Heining, Mosbach, mit *Romina 426*, Jana Schrödter, Leipheim, mit *Der Erbe*; Reserve: Josephine Burger, Schonach, mit *I am 2*.

Dressur Junge Reiter: Leonie Laier, Wiesloch, mit *Seven Heaven 2*, Jana Schlotter, Weil der Stadt, mit *Rubin-Renoir*; Unter Vorbehalt: Ann-Cathrin Rieg, Schwäbisch Gmünd, mit *Beyonce 2*.

Springen Pony: Lea-Sophia Gut, Biberach, mit *Salvador* und *Fary Tale*, Katharina Dietrich, Niedereschach, mit *Die fabelhafte Fee*, Jana Erkner, Sonnenbühl, mit *Franz Ferdinand*, Anika Ott, Wilhelmsdorf, mit *Kira-Bell*.

Springen Children: Anika Ott, Wilhelmsdorf, mit *Quattro`s Donna*.

Springen Junioren Niels Carstensen, Leipheim, mit *Catch me*, Lilli Collee, Eberstadt, mit *Barry Brown Escaille* oder *Casello*, Jennifer-Sandra-Dreher, Hartheim, mit *Daytona 56*, Lea-Sophia Gut, Biberach, mit *Condor*, Julian Holzmann, Schriesheim, mit *Gladdys 32*, Alia Knack, Sauldorf, mit *Campari 295* oder *Claus Peter*, Jana Höchster, Fluorn, mit *Clay`s Carmelitos*.

Springen Junge Reiter: Kaja Celine Hofmeister, St. Johann, mit *Cicca 2* oder *Chayenne 283*, Marina Pingel, Dornhan, mit *Carvico*.

NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG

Schulung: Aufbau breitensportlicher Allroundparcours

Heuchlingen-Holzleuten. Für den Aufbau von Aktions- und Präzisions-Parcours ist gemäß den ‚Besonderen Bestimmungen‘ ein Parcourschef, Parcourschefanwärter empfohlen oder mindestens eine Person mit APO-Ausbilderqualifikation (mind. Trainer C) notwendig. Die Erfahrung zeigt, dass, wenn es schnell gehen muss, ein erfahrenes Team von Aufbauhelfern zur Unterstützung dringend erforderlich ist. Da bei der Gestaltung der einzelnen Aufgaben und der verwendeten Materialien viel Spielraum besteht, ist die Parcoursabnahme/-freigabe durch den Richter/Prüfer insbesondere aus Sicherheitsgesichtspunkten eine wichtige Komponente.

Die Veranstaltung richtet sich an Parcourschefs, Parcourschefanwärter oder Trainer mit APO-Ausbilderqualifikation, an interessierte Aufbauhelfer aus den Vereinen, Richter, Richter Breitensport oder Prüfer Breitensport. Zielsetzung ist der Aufbau möglichst vieler Aufgaben aus dem FN-Standardheft Allroundparcours. Dabei gibt es Tipps für den zügigen Aufbau, Sicherheitshinweise, Hinweise zu verwendbaren Materialien. Eingebunden ist der Aufbau von Beispielparcours mit Hinweisen zur Parcoursgestaltung, Sicherheitsaspekte und Tipps zur Reihenfolge bestimmter Aufgaben.

Ablauf: Gemeinsamer Aufbau eines Beispiel Präzisionsparcours sowie ggf. einiger Zusatzaufgaben. Gemeinsamer Aufbau eines Beispiel Aktionsparcours sowie ggf. einiger Zusatzaufgaben. Abschlussbesprechung sowie Fragen und Antworten (inkl. Hinweise auf die entsprechenden Regelungen in WBO, FN-Standardheft Allroundparcours und Besonderen Bestimmungen).

Wann: Sonntag, den 14. Oktober 2018, 9.00 Uhr bis ca. 13.00 Uhr; Wo: Maileshof, Bühlgasse 9, 73572 Heuchlingen-Holzleuten, Lehrgangleiter: Lukas Vogt

Anmeldung: Geschäftsstelle des Württembergischen Pferdesportverbandes (WPSV), Murrstr.1/2, 70806 Kornwestheim, e-mail: knisel@wpsv.de

Kosten: 20 € pro Person, bitte vor der Veranstaltung auf das Konto des WPSV bei der BW Bank in Stuttgart, IBAN DE 29 6005 0101 7871 5161 66 überweisen. Die Veranstaltung wird mit 4 LEs (Profil 5) anerkannt.

Teilnehmer: mind.10, max. 20 Teilnehmer mit der Bereitschaft, sich beim Aufbau abzuwechseln. Anforderungen: Kenntnisse über Aktions- und Präzisionsparcours sind hilfreich, aber nicht notwendig.

PFERDEZUCHTVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e. V.

100 Pferde für 100 Kindergärten in Baden-Württemberg

Stuttgart-Bad Cannstatt. Seit vielen tausend Jahren schätzt der Mensch das Pferd als Freund und Helfer. Im Laufe der vergangenen Jahrzehnte ist es allerdings mehr und mehr in den Hintergrund gerückt. Um dem entgegenzuwirken, hat sich das Landwirtschaftliche Hauptfest von Stuttgart-Bad Cannstatt etwas ganz Besonderes überlegt: 100 Pferde für 100 Kindergärten in Baden-Württemberg.

Zusammen mit dem Verein „Pferde für unsere Kinder e. V.“ wurde ein Projekt ins Leben gerufen, bei dem anlässlich des 100. Landwirtschaftlichen Hauptfestes 100 Holzpferde an 100 Kindergärten in Baden-Württemberg vergeben werden sollen. Übergeordnetes Ziel im Sinne des Vereins ist es, das Pferd den Kindern und somit unserer Gesellschaft (wieder) näher zu bringen. Unterstützt wird die Aktion vom Landesbauernverband in Baden-Württemberg, dem Haupt- und Landgestüt Marbach, dem Gestüt Birkhof, dem Pferdezuchtverband BW und dem Pferdesportverband BW. Zur Umsetzung wird allerdings noch die Unterstützung von Unternehmen benötigt! Spender können bereits mit 450 Euro ein Pferd an einen Kindergarten ihrer Wahl vergeben. Kern der Aktion ist die Übergabe eines Holzpferdes. Auf diesem können die Kinder nicht nur sitzen, sondern erlernen auch den Umgang mit dem Pferd. Begleitet wird dieses Angebot mit einem Lernkoffer. Dieser beinhaltet unter anderem: Striegel, Kämmen, Zügel, Halfter, ein Buch, in dem die Kinder alles Wichtige zur Pferdepflege erfahren und vieles mehr. Durch das Holzpferd erhalten sie spielerisch einen ersten Zugang zum Thema Pferd.

Nachdem die Kinder sich einige Zeit mit dem Holzpferd beschäftigt haben, kann ein Besuch auf einem nahegelegenen Pferdehof organisiert werden, um einen direkten Kontakt zwischen ihnen und den Warmblütern herzustellen. Sie sollen so die Möglichkeit bekommen, die Tiere live zu erleben und das zuvor Gelernte anzuwenden.

Der Auftakt der Aktion „100 für 100“ fand bereits am 08. April 2018 statt: Zusammen mit dem Kinderhaus in Dürnau/Gammelshausen ist das LWH-Team auf das Pferdegestüt von Nationalspieler Thomas Müller und seiner Frau Lisa Müller nach München gefahren. Dort hat das „Haus der kleinen Füße“ das erste Pferd der Aktion überreicht bekommen und durfte bei einem Rundgang über den Hof die Stallungen besichtigen und die Pferde von Thomas und Lisa Müller streicheln. Eine knapp 3-minütige Zusammenfassung unseres Besuches gibt es [hier](#).

Ganz im Sinne des Projekts soll bis zum Veranstaltungsbeginn des Landwirtschaftlichen Hauptfestes am 29. September 2018 der Großteil der Pferde samt Lernkoffer in ganz Baden-Württemberg von diversen Spendern übergeben werden. Die letzten Pferde werden vor Ort auf dem LWH an Kindergärten aus Stuttgart überreicht.

Und so funktioniert's:

Kindergarten auswählen und 450 Euro an PfuK überweisen; Kontakt mit dem Kindergarten aufnehmen; Termin für die Übergabe vereinbaren und Presse sowie Träger des Kindergartens (Bürgermeister, Kommune, Kirche etc.) einladen; Pferd übergeben und strahlende Kinderaugen erleben.

Im Folgenden finden sich nochmals die wichtigsten Informationen in zwei Dokumenten zusammengestellt. Bei Fragen stehen wir unter folgender E-Mail-Adresse jederzeit sehr gerne zur Verfügung: 100fuer100@lwh-stuttgart.de

Konzept & Infoblatt:

[Konzept 100 für 100 \(PDF\)](#), [Anleitung für Spender \(PDF\)](#), [Kontaktformular \(Word-Dokument\)](#)

Reitpferdechampions made in Tübingen

Tübingen. Beim 48. Championat der baden-württembergischen Pferdezucht in Tübingen konnte 2018 erstmals wieder eine Steigerung der Teilnehmer in den Reitpferdechampionaten verzeichnet werden. Besucher konnten ein überaus positives Fazit ziehen und die beteiligten Züchter und Besitzer können stolz auf das diesjährige Schaufenster der Landeszucht sein.

Zoé rockt die dreijährigen Stuten und Wallache

Vom Auktionsplatz Nördlingen stammt die Championesse der dreijährigen Stuten und Wallache: Im Finale am Sonntag präsentierte sich die dreijährige Stute in allen drei Grundgangarten mit Noten von 8,0 und höher. Zoé ist dunkelbraun und stammt ab von *Zalando* und *Fürst Romancier* aus der Zucht von Josef Rief. Ihre Reiterin, Ramona Ritzel, erwarb Zoé als Fohlen und wird sie nun weiter ausbilden.

Start-Ziel-Sieg für Darling Harbour

Im Feld der vierjährigen Stuten und Wallache gewann der *Dante Weltino*-Sohn *Darling Harbour* mit einer Endnote von 8,4. Er stammt aus der Zucht von Maria und Ekkehard Hellstern. Im Sattel des Champions saß Juliane Fehl, die ihn für die HB Equestrian International Pte.LTD vorstellte.

Hengste: First Date und Emilio sind die Champions

Im Feld der drei- und vierjährigen Hengste war *For Romance I/His Highness*-Sohn *First Date* der einzige vierjährige und dazu eine Klasse für sich. Der Rapphengst aus der Zucht und im Besitz von Martha-Rose Kullen beeindruckte mit einer Note von 8,5. Beeindruckend war auch die Vorstellung von Katrin Burger, kein Wunder, dass die Richter für die Ausbildung und den Gesamteindruck jeweils nochmals die 8,5 zogen. Mit einer Endnote von 8,5 ist *First Date* strahlender Champion der vierjährigen Hengste.

Den Kampf um die Schärpe der dreijährigen Hengste gewann einmal mehr ein Fohlen aus dem Nördlinger Auktionsring: *Emilio*. Der Sohn des *Escolar* aus einer Mutter von *Don Schufro* erwarb Patricia Reuner Krebs vor zweieinhalb Jahren auf der Elite-Fohlenauktion. Mit der Ausbildung betraute sie Katrin Burger. Diese stellte den Dunkelbraunen aus der Zucht von Sabine Reisenauer im Finale vor mit der Endnote 8,1.

Schwarz-Goldenes Band: Faysha siegt bei den fünfjährigen Dressurpferden

Im Wettbewerb um das Schwarz-Goldene-Band der fünfjährigen Dressurpferde setzte sich die *Lord Leopold*-Tochter *Faysha* mit einer 8,1 an die Spitze. Ihre Reiterin war Nicola Haug. Die Stute kommt aus der Zucht der ZG Meder aus Bad Dür rheim und steht im Besitz von Regine Meder.

Löwenherz holt das Band bei den sechsjährigen Pferden

Im Feld der sechsjährigen Pferde sicherte sich der ehemalige Münchner Körteilnehmer *Löwenherz*, ein Sohn des *Lingh* aus einer Mutter von *Wolkentanz I* mit Nicole Casper vom Gestüt Birkhof in Donzdorf den Titel mit der Note 8,5. *Löwenherz* stammt aus der Zucht von Gillian Kleinhans und steht im Besitz der Familie Casper.

Goldenes Band für *Topas*

Der Birkhof-Hengst entwickelt sich zum Multichampion: Nachdem er sechsjährig das Schwarz-Goldene Band gewann, konnte sich der *Totilas*-Sohn, der 2017 im Finale des Bundeschampionates stand, auch auf Anhieb im Feld der sieben- bis neunjährigen Dressurpferde behaupten und gewann unter Nicole Casper das Goldene Band der Dressurpferde. Der aus der Zucht von Simone und Martin Meder stammende Hengst macht aktuell auch auf den Fohlenschauen mit seiner Nachzucht auf sich aufmerksam und stellt Siegerfohlen am laufenden Band.

Schwarz-Goldene Bänder im Springen für *Concordia* und *Coolio*

Es war das Springchampionat des international erfolgreichen Württemberger Hengstes *Colorit*: Mit seinen Nachkommen *Concordia* und *Coolio*, die beide aus der Zucht von Klaus Isaak kommen, sicherte sich der über das Gestüt Birkhof in der Zucht wirkende Schimmelhengst in beiden Altersklassen den Sieg um das Schwarz-Goldene Band. Im Feld der sechsjährigen Pferde trat die letztjährige Bronzemedaillewinnerin des Bundeschampionats *Concordia* unter ihrem Ausbilder und Reiter Andreas Kreuzer an. Die Richter belohnten den hervorragenden Ritt mit einer glatten 9,0.

Im Feld der fünfjährigen Pferde stellte Andreas Kreuzer im Auftrag von Züchter und Besitzer Klaus Isaak den ehemaligen Süddeutschen Freispringchampion des Jahres 2016, *Coolio*, vor. Mit einer Wertnote von 8,1 war er das beste Pferd aus der Landeszucht in dieser Prüfung und wurde mit dem Schwarz-Goldenen Band ausgezeichnet.

REZENSIONS-TIPPS

Bodenarbeit - Groundwork

Stuttgart. Das vorliegende Buch „Bodenarbeit - Groundwork“ ist quasi die Fortsetzung des Buches „Beziehungspflege –Horsemanship“ von Bent Branderup (Hrsg.). Neben dem großen Format fällt auch hier die Zweisprachigkeit auf: Bent Branderup stellt die Texte und Bilder in deutscher und englischer Sprache vor und macht so das Buch auch zu einer Augenweide durch die besondere Aufmachung. Das Papier ist hochwertig und damit bekommen die vielen großformatigen, oft ganzseitigen Fotos eine ganz eigene Note.

„Zwei Geister müssen wollen, was zwei Körper können“ oder englisch: „Two spirits who want to do what two bodies can.“ Diesen Gedanken stellt Bent Branderup seinem Buch voran, in dem elf namhafte Pferdeleute zu Wort kommen. Celina Harich stellt fest, dass Bodenarbeit ein unglaublich weiter Begriff ist, von Führtraining bis Pat Parellis Natural Horsemanship, von Stangenarbeit bis Michael Geitners Equikinetik. Selbst sagt sie: „Bodenarbeit im Sinne der Akademischen Reitkunst jedoch beschäftigt sich mit der psychischen und physischen Ausbildung sowie der Gymnastizierung des Pferdes. Der Wunsch, ein Pferd auszubilden, gesund zu erhalten, zu rehabilitieren oder auch im Alter möglichst fit zu erhalten, steht hinter dem Gedanken der Bodenarbeit.“ Sie definiert Akademische Reitkunst als die Summe der Begriffe wie Biegung, Stellung, Seitengänge, Losgelassenheit, Balance, Formgebung, Durchlässigkeit und Gerade-richten als „untrennbar“ von der Bodenarbeit. Und im Folgenden ihres Beitrages geht sie auf alle Facetten und Hilfsmittel detailliert ein, die ihre Art der Bodenarbeit charakterisieren.

Teil zwei des Buches befasst sich mit dem „Akademischen Werkzeugkasten“. So widmet sich Kathrin Branderup-Tannous dem „Kappzaum“. Von der Geschichte über die Idee des Kappzaums bis zu detaillierten Beschreibung des Einsatzes und seiner Wirkung erstreckt sich dieses Kapitel. Sie betont dabei u.a. mit Blick auf die weitverbreitete Idee des „gebisslosen Reitens“: „Aber auch wenn der Kappzaum zu den gebisslosen Zäumungen zählt, ist er wie jedes Instrument nur dann pferdefreundlich, wenn der Reiter das Werkzeug auch in diesem Sinne zu nutzen weiß.“

Anna Eichinger führte für das Buch ein Interview mit Bent Branderup über die Entwicklung der Bodenarbeit und Handarbeit in der Akademischen Reitkunst. Eine Aussage sei hier zitiert: „Es geht bei der Arbeit am Boden viel weniger darum, wo wir uns befinden müssen, als vielmehr darum, wo wir unsere Einwirkung durch Körpersprache reduzieren und durch eine Sekundärhilfe ersetzen können. Sekundärhilfen sind die Hilfen, die wir in den Sattel mitnehmen können.“ Interessant ist das Interview vor allem deshalb, weil Branderup die Arbeit an den Säulen erklärt. Das Interview wird mit vielen Bildern zu den Aussagen unterlegt.

Celina Harich bringt ihr Fasswissen als Kommunikatorin und systemischer Coach in das Buch ein. Das Lernverhalten von Menschen und Pferden nimmt einen Teil ihres Themas ein, das sie mit „Flow in der Bodenarbeit“ beschreibt. Interessant ist dabei u.a. die Erläuterung über menschliches Lernen. Den Bezug zum Pferd stellt sie dann so dar: „Was zählt ist, ob das Pferd freudig von der Weide zu seinem Reiter kommt und sich gerne von diesem überall anfassen lässt.“

Und so vielfältig geht es im gesamten Buch zu: Marius Schneider nimmt sich das „Rückwärts“ vor und sagt: „Jedes Rückwärts braucht ein Vorwärts“. Annika Keller greift diesen Gedanken auf und erklärt „Rückwärtslaufen und seine Tücken“. Dabei stellt sie u.a. die Frage mit Blick auf den Menschen als Pferdeausbilder: „Wie ist es um die Stärken und Schwächen unseres eigenen Körpers bestellt?“

Ylvie Fros und Nicole Larlivière schreiben zum Thema „Zentrierte Bodenarbeit“ und meinen damit einen nie endenden Prozess: Die Akademische Reitkunst konzentriert sich darauf, Körper und Geist von Pferd und Reiter zu fördern. Der Ausbilder soll seinen eigenen Körper richtig einsetzen, um über die Körpersprache mit dem Pferd „gemeinsam tanzen“ zu können. Sie verbinden dabei Körpersprache mit dem Sehen und Wahrnehmen sowie mit der Atmung, dem Gehen im Gleichgewicht und der eigenen Zielsetzung. Die Energie des Ausbilders soll sich aus dessen Körpermitte heraus lenken.

Marin van de Klundert betont in ihrem Beitrag „Die Körpersprache in der Bodenarbeit“. Dabei schildert sie die Wirkung der Kommunikation zwischen Mensch und Pferd. Sie erklärt die Körpersprache des Pferdes und (!) die Körpersprache der Herde. Dort erkenne man die Intention, Rang, Bewegung und Haltung. Pia Haas setzt die Arbeit fort mit dem Kapitel „Bodenarbeit für mentale und physische Balance“. Es geht also wie bei allen anderen Autoren und Ausbildern, die in dem Buche zu Wort kommen, um die Balance zwischen Mensch und Pferd. Ania Hass vertieft sich in die Sekundärhilfen, die Bent Branderup in seinem Interview anspricht: „Das junge Pferd erlernt die Sekundärhilfen“.

Auf der „Suche nach der Reitkunst“ ist ein weiteres Interview mit Bent Branderup überschrieben. Hier berichtet er von seinen Eindrücken und Erfahrungen auf seinem Weg zur Reitkunst, der ihn zu zahlreichen renommierten Reitschulen führte, z.B. von Portugal bis Karlsruhe zu Egon von Neindorff. Ergänzt wird dieses Kapitel mit den Erläuterungen von Anna Eichinger über „Bodenarbeit und Reitertakt – das Gefühl schulen“.

Bevor ein Reiter ein Pferd ausbilden kann, muss er erst eines haben! Ein Gespräch zwischen Kathrin Branderup-Tannous und Bent Branderup gibt darüber Aufschluss: „Sich gegenseitig finden“ von Reiter und Pferd. Dieser Dialog über den Kauf von Pferden rundet das Buch im Grunde ab, obwohl das Kapitel durchaus auch am Anfang stehen könnte. Doch es folgen diesem Gespräch noch zwei weitere Abschnitte. Einmal greift Stine Larsen die Biomechanik auf, um darüber zu referieren, wie diese „Körpertatsache“ genutzt werden kann für eine „bessere Reitkunst“. Den Schlusspunkt setzt dann Kathrin Branderup-Tannous mit ihren Beobachtungen „Von Kindern lernen“ –Gute Gedanken zum Schluss.

Das zweite Buch der Reihe Akademische Reitkunst unter dem Titel „Bodenarbeit“, herausgegeben von Bent Branderup im Verlag Müller Rüschnikon, hat 224 Seiten mit vielen großformatigen Fotos und allen Texten zweisprachig. Es ist gebunden und im Handel zu bekommen unter ISBN 978-3-275-02122-2 für 34,90 Euro.

TV - SERVICE PFERDESPORT

Einsteiger-Serie auf Youtube

Warendorf (fn-press). Aller Anfang ist schwer – das gilt auch im Pferdesport. Einsteiger müssen eine Menge lernen. Nicht nur auf dem Pferderücken, sondern auch bevor sie in den Sattel steigen. In der neuen Serie „Rebeccas Tipps für Reiteinsteiger“, die die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) mit Unterstützung von Schweizer-Effax (Effol) produziert hat, erklärt die Nachwuchsdressurreiterin Rebecca Horstmann die wichtigsten Grundlagen rund um die ersten Reitstunden. Die Serie startet heute unter www.pferd-aktuell.de/34988 und auf dem Youtube-Kanal der FN.

Eurosport

Samstag, 04. August: 23:00 h Global Champions Tour 2018 in London (GBR)
Dienstag, 07. August: 23:00 h Horse Excellence
Samstag, 11. August: 23:05 h Global Champions Tour 2018 in Valkenswaard (NED)
Dienstag, 14. August: 18:30 h Horse Excellence
Dienstag, 21. August: 18:30 h Horse Excellence

Öffentlich-rechtliche Sender

03.08.2018	21:10 Uhr BR	Das Glück dieser Erde (Pferde-TV-Serie, D./Öst. 2011)
04.08.2018	06:20 Uhr ARD	Abenteuer Wilder Westen: Der Westernfilmdreh
	06:55 Uhr MDR	Paulas Sommer (3/6), Pferde-TV-Serie
	07:00 Uhr SWR	Spiele der Welt: Pferderennen in der Mongolei
	12:00 Uhr BR	Gestüt Hochstetten (Spielfilm, Öst. 2017)
	07:00 Uhr SWR	Spiele der Welt: Pferderennen in der Mongolei
05.08.2018	06:45 Uhr ARD	Abenteuer Wilder Westen: Das gezähmte Wildpferd
	15:50 Uhr KiKa	HipHorses – Du und dein Pferd: Springpferd
06.08.2018	07:05 Uhr WDR	Die Legende der weißen Pferde (Spielfilm, 2014)
08.08.2018	11:15 Uhr SWR	Südtirol – Rund um Meran (u.a. Pferderennen mit Haflingern)
09.08.2018	18:50 Uhr SWR	Wir im Saarland – Das Magazin extra (u.a. Hinter den Kulissen eines Islandpony-Pferdehofs)
10.08.2018	21:10 Uhr BR	Das Glück dieser Erde (Pferde-TV-Serie, D./Öst. 2011)
	21:10 Uhr SWR	Handwerkskunst: Wie man einen Sattel macht
11.08.2018	06:20 Uhr ARD	Abenteuer Wilder Westen: Ein deutscher Abend
	06:45 Uhr ARD	Abenteuer Wilder Westen: Der Cattle Drive
	06:50 Uhr MDR	Paulas Sommer (4/6), Pferde-TV-Serie
12.08.2018	13:35 Uhr 3sat	Gefangen, gezähmt, gerettet: Vom Überlebenskampf der amerikanischen Mustangs
	14:05 Uhr 3sat	Im Bann der Pferde: Island
	14:50 Uhr 3sat	Im Bann der Pferde: Indien
	15:50 Uhr KiKa	HipHorses – Du und dein Pferd: Showpferd
13.08.2018	07:05 Uhr WDR	Armans Geheimnis (1/2), zweiteiliger Abenteuerfilm, D. 2005
14.08.2018	11:10 Uhr BR	Länder-Menschen-Abenteuer: Die Alpen (u.a. über die Hengste der Spanischen Hofreitschule)
14.08.2018	15:00 Uhr ARD-alpha	Willi will's wissen: Wo zeigen Pferde, was sie können?

www.ClipMyHorse.de/Vorschau 10-22 Uhr

- 01.08.2018 Internationales Dressur- und Springfestival Verden
02.08.2018 Internationales Dressur- und Springfestival Verden
65. Lobbericher Reitsportfestival Weltmeisterschaft der jungen Dressurpferde
(Ermelo/Niederlande)
03.08.2018 Internationales Dressur- und Springfestival Verden
65. Lobbericher Reitsportfestival
Weltmeisterschaft der jungen Dressurpferde (Ermelo/Niederlande)
Dressurturnier Kirchstockach
04.08.2018 Internationales Dressur- und Springfestival Verden
65. Lobbericher Reitsportfestival
Weltmeisterschaft der jungen Dressurpferde (Ermelo/ Niederlande)
Dressurturnier Kirchstockach
05.08.2018 Internationales Dressur- und Springfestival Verden
65. Lobbericher Reitsportfestival
Weltmeisterschaft der jungen Dressurpferde (Ermelo/ Niederlande)
Dressurturnier Kirchstockach
Dressurturnier Kirchstockach
09.08.2018 Festival des Dressurpferdes Marbach
10.08.2018 Festival des Dressurpferdes Marbach
Springturnier Kirchstockach
CDI Dressur Cappeln International
11.08.2018 Festival des Dressurpferdes Marbach
Springturnier Kirchstockach
CDI Dressur Cappeln International
12.08.2018 Festival des Dressurpferdes Marbach
Springturnier Kirchstockach
CDI Dressur Cappeln International
15.08.2018 Springturnier Gut Fasanenhöhe
16.08.2018 Springturnier Gut Fasanenhöhe
Internationales S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg Gedächtnisturnier
17.08.2018 Springturnier Gut Fasanenhöhe
Internationales S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg Gedächtnisturnier
Langstedter Pferdefestival
Dressurfestival Illertissen
18.08.2018 Springturnier Gut Fasanenhöhe
Internationales S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg Gedächtnisturnier
Langstedter Pferdefestival
Dressurfestival Illertissen
19.08.2018 Springturnier Gut Fasanenhöhe
Internationales S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg Gedächtnisturnier
Langstedter Pferdefestival
Dressurfestival Illertissen

NAMEN SIND NACHRICHTEN

Es sagte Otto Becker, Bundestrainer der Springreiter

Kölner Stadtanzeiger, 14.7.2018

„...Der Springsport hat sich insofern geändert, dass er global geworden ist. Weltweit gibt es viel mehr Reiter als früher, die richtig gut reiten können und die alle Pferde suchen. In der Weltspitze ist die Pferddecke deshalb so dünn geworden. Nicht nur bei uns, sondern auch bei anderen Nationen. Wenn neue Pferde nachkommen, gibt es sofort Kaufangebote. Und wenn ein Reiter keinen Sponsor hat, dann muss er verkaufen, denn er muss seinen Stall finanzieren. Wir sind froh, einige Mäzene und Besitzer zu haben, die Pferde für Championate behalten. Zum Beispiel hat Simone Blum ihr Toppferd *Alice* nicht verkauft. Bei Maurice Tebbel haben wir mit der Familie Mütter, die auch unsere U-25-Serie unterstützt, einen Mäzen, der *Don Diarado* gekauft hat, den Maurice reitet. Es ist wichtig, dass wir wenigstens mit ein paar Paaren langfristig planen können. Im Moment sind alle Pferde fit, und ich hoffe, dass es so bleibt bis zur WM im September. Dann haben wir eine sehr gute Mannschaft.“

Es sagte Paul Schockemöhle über *Chatch me if you can* von Laura Klaphake

BILD 23.7.2018

Die zehn Jahre alte Stute *Catch me if you can* von Aachen-Teilnehmerin Laura Klaphake gehört dem ehemaligen Springreiter und Pferdezüchter Paul Schockemöhle aus Mühlen. Laut BILD-Zeitung hat der US-Milliardär und Microsoft-Gründer Bill Gates Interesse daran, das Pferd für seine Tochter Jennifer zu kaufen. Er bot 8 Millionen Euro – und bekam einen Korb! Schockemöhle bestätigt BILD: „Um das Pferd gibt es ein richtiges Gerangel. Mit Preisen, die außerhalb der Norm liegen.“ Und: „Das Pferd ist ein Kämpfer, mit gutem Charakter ausgestattet. Sportlich hat es alle Möglichkeiten, kann genug springen, ist vorsichtig, gut zu reiten. Wir reden nach der WM. Im Moment gehe ich davon aus, dass sie zusammenbleiben.“

Es sagte Michel Mronz Geschäftsführer der Aachener Reitturnier GmbH

Aachener Nachrichten, 23.7.2018

Frage: Sie sind der Antreiber der Idee, die Olympischen Spiele dann an Rhein und Ruhr zu holen – und damit auch nach Aachen.

Mronz: Wir wollen, dass die Reitwettbewerbe dann in der Soers ausgetragen werden. Unser Planungskonzept ist mit Blick auf die Nachhaltigkeit einzigartig. Wir haben in Nordrhein-Westfalen so großartige Möglichkeiten, die Spiele toll zu präsentieren, ohne viel neu bauen zu müssen. Es ist eine große Chance, auch mit Blick auf Digitalisierung und Mobilität. Auch die Landesregierung mit Ministerpräsident Armin Laschet an der Spitze ist von unserer Idee überzeugt, weil wir Dinge vorantreiben können, die wichtig für die Entwicklung des Bundeslandes sind.

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

Wir helfen gerne.

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 martin@stellberger.de www.Stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.

Datenschutzerklärung

Sehr geehrte Abonnenten des Pressedienstes,
am 25.05.2018 trat die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Mit dieser Verordnung wird das Datenschutzniveau innerhalb der gesamten EU auf einen einheitlich hohen Standard gesetzt und mehr Transparenz bezüglich der Nutzung und sicheren Aufbewahrung von personenbezogenen Daten geschaffen. Der Schutz und die Sicherheit Ihrer Daten hat für uns einen besonders hohen Stellenwert. Sofern Sie den PRESSEDIENST des Pferdesportverbandes in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie Ihr [Abonnement über diesen Link kündigen](#).